

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



QUALIFIZIERUNG

Lehrgänge 2023 | Seite 8

SCHIEDSRICHTER*INNEN

Neuer Beobachtungsbogen
| Seite 16

KREISEL

Kreispokalsieger 2022 | Seite 36

... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
**VEREINS-
HEIM!**



INKLUSIONSTAGE IN KÖLN
Mit Fußball in die Mitte
der Gesellschaft

Seite 24

So gut kann Erfrischung schmecken.



✓ ISOTONISCH

✓ VITAMINHALTIG

✓ ALKOHOLFREI

Bitte ein Bit

Liebe Fußballfreundinnen,
liebe Fußballfreunde,

in meiner Bewerbungsrede beim Verbandstag im Juni habe ich vorgestellt, welche Schwerpunkte mir für den FVM in der anstehenden Wahlperiode wichtig sind. Neben den strategischen Schwerpunkten habe ich dargelegt, dass der kooperative Umgang und die Basisorientierung oberste Priorität genießen. Die Basisorientierung und die persönlichen Gespräche an der Basis sind für uns als Präsidium wichtig und wertvoll, wenn wir gemeinsam den Fußball weiterentwickeln und unsere Vereine stärken wollen, damit alle Verantwortlichen und Aktiven vor Ort eine gute sportliche Heimat haben.

Daher habe ich mich sehr über die verschiedenen Möglichkeiten gefreut, in den ersten Monaten diverse Saisonspiele in den unterschiedlichen Klassen und Kreisen live zu sehen, bei Vereinsveranstaltungen und -jubiläen vor Ort zu sein oder an einem dreitägigen Trainerlehrgang in der Sportschule teilzunehmen. Überall habe ich hochmotivierte Menschen kennengelernt, die sich mit sehr viel Herzblut engagieren. Zugleich konnte ich in vielen Gesprächen wertvolle Eindrücke aufnehmen, wo wir ansetzen können, um die Vereinsarbeit noch besser zu unterstützen.

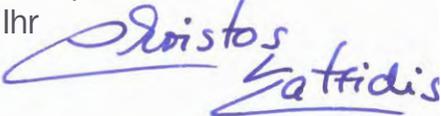
Besonders intensiv habe ich auch die ersten Vereinsdialoge erlebt, die wir nach der coronabedingten Pause endlich wieder aufnehmen konnten. Diese Besuche des Präsidenten bzw. der Vizepräsident*innen sowie der jeweiligen Kreisvorsitzenden in den Vereinen und die Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern des jeweiligen Vereins sind ein äußerst wertvoller Baustein des Austausches, um gegenseitig das Wissen zu erweitern und das Verständnis der Beteiligten füreinander zu stärken.

Bei den Dialogen geht es um spezifische Themen, die den Verein konkret beschäftigen. Es geht aber auch um die strategischen Schwerpunkte für den Fußball und die Frage der Umsetzung an der Basis. Hier sind die Rückmeldungen und Eindrücke für uns elementar. Darüber hinaus können wir konkrete Lösungen für Probleme geben oder nicht sofort lösbare Probleme mit in weitere Gespräche mit unseren Fachleuten, Kommunen, dem WDFV, DFB, LSB oder anderen Organisationen nehmen.

Das Feedback der Vereine, die bereits an den Vereinsdialogen teilgenommen haben, ist ausgesprochen positiv – das entspricht auch unserem eigenen Eindruck von der Gesprächsatmosphäre vor Ort. Daher werden wir die Vereinsdialoge auch in den nächsten Jahren fortführen. Ich kann alle Vereine nur sehr herzlich ermuntern, sich an ihren Fußballkreis zu wenden, wenn Sie Interesse an einem solchen Austausch haben. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und auf die weiteren Besuche und Gespräche vor Ort!

Sie sehen, der Ball rollt also aus auch außerhalb des Spielfeldes, wir werden weiter intensiv die Gespräche suchen und den Fußball offensiv weiterentwickeln. Das gilt auch für andere Bereiche wie beispielsweise die Stärkung des Amateurfußballs und der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, des Kinder- und Jugendfußballs, des Frauen- und Mädchenfußballs und auch der Beratung und Unterstützung unserer Vereine.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr
Christos
Katzidis



Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

IMPRESSUM AUSGABE 5-2022

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Söwener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de
 www.instagram.com/fvm.de
 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Nina Hambalek
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantw.)
Lüghäuser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 0221/95 56 15-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Ständige Mitarbeiter*innen:

Markus Brackhagen, Philipp Braun, Dirk Brennecke,
Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Heinz
Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz,
Nico Fuchs, Maximilian Gaar, Verena Hagedorn, Nina
Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-
Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kämpf, Sebastian

Knauth, Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro,
Bernd Peters, Holger Plum, Sarah Richter,
Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Emilie Schmidt,
Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald,
Jakob Wegener, Hendrik Winkelmann, Oliver
Zeppenfeld, Sarah Zajac, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:

1. FC Köln, adidas, Carlos Albuquerque, Dirk
Behlau, Ellen Bertke, Markus Brackhagen, Philipp
Braun, Quentin Bröhl, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten
Kobow, DSHS Köln, Timo Ezilius, FVM, Sandra Fritz,
Maximilian Gaar, Nicole Gdawietz, Getty Images,
Verena Hagedorn, Nina Hambalek, Werner Jung-
Stadié, KOMM MIT, Carsten Kobow, Carsten Kopper,
Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro, Novotergum,
Heinz Osten, Lars Pollmann, Polytan, Sarah Richter,
Sebastian Rüppel, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen,

Lucas Schwebig, SPONSORS, Sportschule Hennef,
Florian Steinberg, springer f3, WDFV, Jakob
Wegener, Hendrik Winkelmann, Ralf Zaeske,
Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper,
Fußballkreise, Vereine, Privatfotos



Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für springer f3 corporate communications
Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich.
Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch
auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INHALT AUSGABE 5-2022

INTEAM

Menschen im FVM

THEMA

Qualifizierung
Lehrgänge 2023: Jetzt anmelden!

FVM

Frauenfußball
Saisonöffnung: Starke Premiere
Frauen-WM 2027: Köln wird Candidate City

Freizeit- und Breitensport

Ü32-Mittelrheinliga: Der Ball rollt!

Schiedsrichter

Neuer Beobachtungsbogen
Gesamtspielleitung und
Spielmanagement im Fokus



JUGEND

6 Spielfest zum Weltkindertag
Im Zeichen des Kinderfußballs

8



12 Vereinskongress
Einblicke in die Nachwuchsarbeit

15 DSHS-Studie
FVM-Talente in Nachwuchsleistungszentren
und DFB-Stützpunkten – Ein Vergleich

ENGAGEMENT

21 Inklusionstage erstmals in Köln
Ein Fußballfest im Schatten des Doms

24 Fußball Verein(t) gegen Rassismus
Start des Pilot-Projekts

27 Sepp-Herberger-Urkunden
Lohn für außergewöhnliches Engagement

SPORTSCHULE HENNEF

18 Neue RSVG-E-Bike-Station
Mit dem Rad zur Sportschule

MAGAZIN

30 Magazin-Service
NOVOTipps für optimales Aufwärmen

32 Magazin-Mix
News aus dem Fußball

KREISEL

36 Kreispokalsieger 2022
Neues aus den Kreisen

FINALE

42 Netzschau: #kreispokal:
Über Instagram in jedem Kreis dabei
Gewinnspiel



Phänomenale 70



Ende September feierte Helmut Brief seinen 70. Geburtstag. Der Vorsitzende des Kreisspielausschusses Aachen leitet seit fast zwei Jahrzehnten den Spielbetrieb im Seniorenfußball im Kreis Aachen und bringt sich überdies seit vielen Jahren im FVM in den AK Gewaltprävention ein. Zudem führt er als Kreislotse Gespräche mit Vereinen, die dazu beitragen, gemeinsam für einen fairen Umgang auf und neben dem Platz zu werben. Der gelernte Ingenieur der Instandhaltung hat aber dar-

über hinaus noch so viele Talente, dass man ihn wahrlich als Tausendsassa bezeichnen darf: Seit vielen Jahrzehnten ist er begeisterter Schiedsrichter, Karnevalist, Kommunalpolitiker, ehemaliger Kreisfrauenbeauftragter, früherer FSJ-Betreuer, Geschäftsführer und Turnierorganisationsleiter des Stadtsportbundes – und außerdem ein Garant, wenn es um die Betreuung von Nationalmannschaften geht, die in Aachen spielen. Ihm liegt sehr viel daran, sich mit aller Kraft für den Fußball einzusetzen und das Ehrenamt in der Gesellschaft zu stärken. „Verliert die Basis nicht aus den Augen“ lautet sein Appell. Und auch hier geht er – wie bei so vielen Dingen – natürlich selbst mit bestem Beispiel voran. Lieber Helmut, wir gratulieren dir herzlich zum runden Geburtstag – auf dass du uns und dem Fußball noch lange erhalten bleiben magst!

Bernd Mommertz/Ellen Bertke ←

Alles Gute zum 85. Geburtstag!

Ein Blick auf seine Vita macht schnell klar: Unser Jubilar Hans-Josef Geiser, der im Oktober seinen 85. Geburtstag feierte, ist begeisterter Sportsmann durch und durch. Zum Fußball kam er im Alter von 13 Jahren bei seinem Heimatverein VfJ Ratheim, bei dem er nach seiner aktiven Zeit als Spieler früh Verantwortung übernahm und bereits mit 36 Jahren Vorsitzender wurde. Seine Fachkenntnis und sein sympathisches, verlässliches wie verbindliches



Auftreten wurden schnell auch von anderen Organisationen erkannt: Der Fußballkreis Heinsberg, der Fußball-Verband Mittelrhein, der Westdeutsche Fußballverband, der Kreissportbund Heinsberg und auch der Stadtsportverband Heinsberg zählten auf die Dienste des Hückelhovener und verliehen ihm für seine Verdienste um den Sport schließlich zahlreiche Ehrungen bis hin zu Ehrenmitgliedschaften. Nach über 52 Jahren ehrenamtlichen Engagements im Sport machte Hans-Josef Geiser im Jahr 2010 „Schluss“ mit der aktiven Rolle im Fußball und wurde sogleich in den FVM-Ältestenrat aufgenommen. Ebenso folgerichtig wurde ihm im Frühjahr 2012 für sein Wirken das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Wir Mittelrheiner*innen gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen nur das Beste – vor allem eine weiterhin stabile Gesundheit! (SHB) ←





Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de









EINSZUEINS 5-2022

WE MAKE
SPORT.
FUN.
polytan

Neuzugänge

Seit dem 1. September ist **Tim Kruse** als neuer **Verbandssportlehrer** im FVM aktiv und folgt auf Manuel Schultiz, der den FVM in Richtung DFB verlassen hat. Tim Kruse kehrt an seine alte und bekannte Wirkungsstätte zurück. Der ehemalige



Profifußballer hat an die Sportschule Hennef besonders gute Erinnerungen: Als Jugendspieler durchlief er die FVM-Auswahlmannschaften und konnte mit seinem Team den DFB-Länderpokalsieg feiern. Seine fußballerische Laufbahn begann der heute 39-jährige beim TV Hoffnungsthal im Kreis Berg. Danach verschlug es ihn zu Union Rösrath, ehe Bayer 04 Leverkusen auf ihn aufmerksam wurde. Der Werkself blieb er auch über seine Zeit

als Jugendspieler treu und lief dort für die zweite Mannschaft auf, ehe er zum damaligen Regionalligisten Fortuna Düsseldorf wechselte. Von dort ging es für ihn weiter in die 2. Bundesliga zu Rot-Weiß Oberhausen. Es folgten weitere Stationen beim 1. FC Saarbrücken, dem Hallescher FC und Energie Cottbus. Insgesamt blickt er auf 55 Einsätze in der 2. Bundesliga, 286 Einsätze in der 3. Liga und 82 Einsätze in der Regionalliga zurück. Seine letzte Spielerstation bei Energie Cottbus war auch gleichzeitig Kruses erste Trainerstation. Zunächst als Videoanalyst bei der 1. Mannschaft tätig, folgte ab Januar 2020 die Co-Trainer- und später auch die Interimstrainer-Tätigkeit der Profimannschaft. Ab Dezember 2021 zeichnete er schließlich als Cheftrainer für die U17 verantwortlich. Nun kehrt der A-Lizenz-Inhaber also wieder zu seinen Wurzeln zurück. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen weiterhin einen guten Start. Sandra Fritz ←

Seit dem 1. September besetzt **Nicole Martins Moiteiro** die neue **Koordinationsstelle für das Projekt „Fußball Verein(t) gegen Rassismus“**, bei dem der FVM in enger Zusammenarbeit mit Viktoria Köln einer von vier Pilotstandorten im DFB ist. Ziel: die Anlaufstellen für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle in den Landesverbänden des DFB im und durch den Fußball auszubauen und zu vernetzen. Als angewandte Sprach- und Kulturwissenschaftlerin mit familiärem Migrationshintergrund in der zweiten Generation ist Nicole Martins Moiteiro prädestiniert für diese neue Position. Seit über zehn Jahren unterstützt die 39-jährige beruflich



professionelle Bundesligaspieler und Spielerfamilien bei der Integration in Deutschland und hat sich 2021 als selbstständige interkulturelle Kompetenztrainerin ausbilden lassen. Auch privat genießt es die Mutter von zwei Töchtern, die Welt zu bereisen und dabei immer wieder ihre Komfortzone zu verlassen. Sie hat in Brasilien und den USA studiert, spricht fünf Sprachen und vereint Kultur und Fußball in Person. „Ich habe es mir zum Ziel gemacht, über die positive Energie und Kraft des Sports so viele Menschen wie möglich interkulturell zu sensibilisieren. Sich seiner eigenen Kultur und Wahrnehmung bewusst zu werden, ist für mich der erste Schritt, um eine fremde Kultur besser zu verstehen und Toleranz zu schaffen“, sagt sie. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei der spannenden Aufgabe und freuen uns über die Verstärkung für unser Team und auf die Zusammenarbeit! Philipp Theobald ←

professionelle Bundesligaspieler und Spielerfamilien bei der Integration in Deutschland und hat sich 2021 als selbstständige interkulturelle Kompetenztrainerin ausbilden lassen. Auch privat genießt es die Mutter von zwei Töchtern, die Welt zu bereisen und dabei immer wieder ihre Komfortzone zu verlassen. Sie hat in Brasilien und den USA studiert, spricht fünf Sprachen und vereint Kultur und Fußball in Person. „Ich habe es mir zum Ziel gemacht, über die positive Energie und Kraft des Sports so viele Menschen wie möglich interkulturell zu sensibilisieren. Sich seiner eigenen Kultur und Wahrnehmung bewusst zu werden, ist für mich der erste Schritt, um eine fremde Kultur besser zu verstehen und Toleranz zu schaffen“, sagt sie. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei der spannenden Aufgabe und freuen uns über die Verstärkung für unser Team und auf die Zusammenarbeit! Philipp Theobald ←

Seit dem 1. Oktober verstärkt auch **Roman Martens** das hauptamtliche **FVM-Team im Bereich Masterplan**. Als dualer Student erhält er an der Internationalen Berufsakademie in Köln im Fach Sportmanagement das theoretische Wissen, das er in der Geschäftsstelle als Mitarbeiter im Bereich Masterplan praktisch vertieft. In den kommenden drei Jahren wird er bis zu



seinem Bachelor-Abschluss zuerst in der Gesamtkoordination des Masterplans unterstützen und dann auch die Umsetzung einzelner Maßnahmen übernehmen. In seinem Lebenslauf springt direkt ins Auge, dass er mit seinen 21 Jahren bereits einen Fußballverein, den FC RW Neunkirchen 20, mitgegründet hat und dort in den ersten beiden Jahren nach Gründung erster Vorsitzender war. Seit Sommer 2022 hat er sich auf

einen Posten im erweiterten Vorstand „zurückgezogen“ – wahrscheinlich, um noch etwas mehr Zeit für die Tätigkeit als Schiedsrichter zu haben, die er seit 2017 begeistert ausübt. Darüber hinaus absolvierte er ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Bonner SC, wo er auch als Jugendtrainer agierte. Wir freuen uns darauf, diese breite Basis an Erfahrungen für den FVM nutzen zu können und wünschen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit und im Studium!

Moritz Fölger ←

Ein Novum zum Abschied

Engagiert, zupackend, absolut verlässlich und herzlich – so lässt sich kurz und knapp das Wirken von Maria Herrmanns in der Sportschule Hennef beschreiben. Und auch nach 28 Jahren in unseren Diensten wurde die langjährige stellvertretende Chefin der Hausreinigung nicht müde, ihrer Arbeit stets mit einem Lächeln nachzugehen und immer ein offenes Ohr für die Wünsche unserer Gäste zu haben. Im August verabschiedeten wir Maria Herrmanns im Rahmen eines Mitarbeiterfestes schließlich in den wohlverdienten Ruhestand – nachdem sie bereits im Dezember 2021 ausgeschieden war, ihre Verabschiedung aber wegen der Corona-Beschränkungen nicht

gebührend begangen werden konnte. So hatte ihr Abschied nun aber etwas Besonderes, denn sie wurde gleich von zwei Präsidenten verabschiedet: zum einen von DFB-Präsident Bernd Neuendorf (r.), bekanntlich bis März FVM-Präsident, – und von seinem Mittelrhein-Nachfolger Christos Katzidis (2. v.l.). Es zeigt auch einmal mehr, welche Wertschätzung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Mittelrhein erfahren. Liebe Maria, wir wünschen dir für deinen verdienten Ruhestand alles erdenklich Gute und laden dich gerne ein, dich immer mal wieder in der Sportschule blicken zu lassen! (SHB) ←



FC-Besuch



Ende September waren **Dr. Carsten Wettich (l.)**, Vizepräsident des **1. FC Köln**, und **Frank Leifer (r.)** vom **FC-Mitgliederrat** zu Gast beim **FVM** in der Sportschule Hennef und tauschten sich mit FVM-Präsident Christos Katzidis aus. Themen waren unter anderem aktuelle Herausforderungen, Hochwasser-Hilfen für betroffene Vereine, Nachhaltigkeit, Kinderfußball und neue Kinderspielformate, Frauen- und Mädchenfußball, Vereinsberatung und die Frage, wie der Traditionsverein und der siebtgrößte Landesverband im DFB den Fußball weiter gemeinsam entwickeln und stärken können. Danke für den Besuch und den wertvollen Austausch, von dem die Vereine und die Aktiven auf allen Ebenen profitieren. ←

65 Jahre

Hilfsbereit, angenehm, unaufgeregt und mit einem sehr guten sportjuristischen Urteilsvermögen ausgestattet: So lässt sich Wilfried Johnen wohl am treffendsten beschreiben. Von diesen wahrlich sehr positiven Eigenschaften profitiert auch der FVM, wo Johnen sich seit Mitte der 2010er Jahre als stellvertretender Vorsitzender des Verbandsjugendsportgerichts einbringt. Zu dem Zeitpunkt blickte der Neuge-65er schon auf reichlich Erfahrung als Mitglied sowie später Vorsitzender des Kreisjugendausschusses und als Beisitzer der früheren Kreisjugendspruchkammer des Rhein-Erft-Kreises zurück. Apropos Rhein-Erft-Kreis: Bei der räumlichen Nähe zu Köln liegt natürlich auch eine große Liebe zum 1. FC Köln nahe, für Wilfried Johnen ist es aber noch mehr: Mitgliedschaft und Dauerkarte sind Ehrensache für ihn. Wenn er nicht gerade beim „Effzeh“ ist oder neben dem FVM seiner weiteren ehrenamtlichen Tätigkeit als Schatzmeister des VfR Bachem nachgeht, fährt der Jubilar sehr gerne Fahrrad: Insbesondere die wöchentlichen E-Bike-Touren mit den Freunden aus seinem Heimatverein durch den Rhein-Erft-Kreis halten ihn frisch. Von dieser Fitness profitiert nicht nur sein hauseigener Gemüsegarten, sondern vor allem seine Enkel, die sehr gerne vorbeikommen, um mit ihrem Opa Zeit zu verbringen und Gesellschaftsspiele zu spielen. Lieber Wilfried, wir sagen dir herzlichen Dank für dein tolles Engagement für den Fußball und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Bleib weiterhin gesund und munter und so ein feiner Kerl wie bisher! Jochen Retsch ←



Jubiläum

Zehn Jahre ist es bereits her, dass **Inka Pobloth** aus dem hohen Norden in das **Rheinland** gezogen ist. Seither bereichert sie den FVM mit ihrer fröhlichen Art und ist aus dem Team der Geschäftsstelle nicht mehr wegzudenken. Seit ihrem Einstieg am 1. November 2012 betreut sie die Sportgerichte und den Verbandsausschuss für Recht und Satzungsfragen. Ihre Aufgaben erledigt sie meist unauffällig im Hintergrund, aber effektiv. Nachfragen zu Verfahren vor den Gerichten erläutert sie gerne und geduldig und informiert über den Sachstand. Alle Mitarbeiter*innen, ob ehren- oder hauptamtlich für den FVM tätig, schätzen ihre aufgeschlossene Art. Nur wenn es um ihren Hamburger SV geht, zeigen sich bei der Frohnatur einige Sorgenfalten auf der Stirn. In ihrer Freizeit geht sie gerne auf längere Wanderungen, zieht die Laufschuhe an und erkundet die Wälder in der Umgebung. Ein Ausgleich muss einfach sein. Der FVM bedankt sich für das zehnjährige Engagement für unsere Vereine und dein wertvolles Wirken in der Geschäftsstelle, liebe Inka! Wir alle wünschen dir viel Gesundheit in den nächsten Jahren und freuen uns auf das weitere Miteinander. Dirk Brennecke ←



Fröhlich neuer Vorsitzender

Dr. Martin Fröhlich ist Vorsitzender der neuen **DFB-Kommission Fans und Fankulturen**. Der 40-Jährige, vor seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Sportrichter im Verbandsgericht des FVM unter anderem von 2017 bis 2021 Präsident von Alemannia Aachen, steht dem Gremium vor, in dem Expert*innen aus verschiedenen Bereichen ihren Blickwinkel einbringen: Neben Klub- sowie DFB-



und DFL-Vertreter*innen und Expert*innen aus dem Kreis der Fanbeauftragten werden der Kommission auch Expert*innen aus dem zuschauerorientierten Amateurfußball und Vertreter*innen aus Fankreisen angehören, die von den bundesweiten Fanorganisationen vorgeschlagen werden. Die Kommission wird als gemeinsames Beratungs- und Fachgremium von DFB und DFL zu Themen fungieren, die Auswirkungen auf Fans und deren Stadionbesuche oder fankulturelle Aspekte haben. ←

Alle Lehrgänge im Überblick und die Anmelde links finden Sie im FVM-Veranstaltungskalender unter:
www.dfbnet.org/coach/FVM



Aus-, Fort- und Weiterbildung im FVM

Lehrgänge 2023

Jetzt anmelden!

Auch im Jahr 2023 bietet der Fußball-Verband Mittelrhein wieder verschiedene sportliche und außersportliche Maßnahmen an. EINSZUEINS stellt nachfolgend einige Angebote vor. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Interessierte im FVM-Veranstaltungskalender unter www.dfbnet.org/coach/FVM. Eine Übersicht über alle Angebote im FVM und auch der Link zum Veranstaltungskalender sind unter www.fvm.de/qualifizierung zu finden.

Trainer*innen – Zertifikate & Ausbildungen

Einen guten Einstieg für alle, die keinen kompletten Lizenzlehrgang durchlaufen, aber einen kompakten Überblick zu gelungenen Trainingseinheiten im Kinderfußball haben wollen, bildet das FVM-Kindertrainer Zertifikat. In 20 Lerneinheiten wird Trainer*innen vermittelt, wie man Begeisterung für das Bewegen/Spielen fördert. Wer danach Lust auf mehr hat: Die 20 Lerneinheiten werden in vollem Umfang auf einen späteren DFB-C-Lizenz-Lehrgang mit dem Profil Kinder anerkannt.

Die Angebote zum FVM-Kindertrainer Zertifikat werden regelmäßig aktualisiert und im FVM-Veranstaltungskalender unter dem Bereich „Trainer*innen – Zertifikate & Ausbildungen“ veröffentlicht. Den Link zum FVM-Veranstaltungskalender finden Sie auf der FVM-Homepage unter www.fvm.de/qualifizierung.

Auch Angebote zum DFB-Basis-Coach (40 Lerneinheiten), bei denen die Grundlagen des Fußballspiels und Trainer*innen-Handwerks vermittelt werden, sowie die Profil-Lehrgänge der C-Lizenz (Kinder, Jugend, Erwachsene), die zum größten Teil dezentral in den Fußballkreisen stattfinden, werden in den nächsten Wochen im FVM-Veranstaltungskalender veröffentlicht und laufend aktualisiert.

Darüber hinaus bietet der FVM im Jahr 2023 im Bereich „Trainer*innen – Zertifikate & Ausbildungen“ verschiedene weitere Lehrgänge für Jugendliche, junge Menschen und Torhüter*innen an. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht. Alle Lehrgänge und die Anmelde links finden Sie unter www.fvm.de/qualifizierung oder direkt im FVM-Veranstaltungskalender unter www.dfbnet.org/coach/FVM.



FVM-JUGENDLEHRGANG

Termin:

1.10. - 7.10.2023

Ort:

Feriedorf am Eisenberg

Ziel: Dieser Lehrgang richtet sich an fußballbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 bis 19 Jahren und dient als Einstieg in die Tätigkeit als Trainer*in. Junge Menschen und Jugendliche sollen erste Praxiserfahrungen in der Betreuung im Kinderfußball sammeln, Kindern Spaß am Fußball vermitteln und lernen, Verantwortung für Jüngere zu übernehmen. Neben dem sportspezifischen Wissen wird besonderer Wert auf Sozialkompetenzen der Teilnehmer*innen gelegt. Die Teilnehmenden sollen nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss die Vereine in der Betreuung von Kindermannschaften oder durch andere ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Projektarbeiten, Hilfe bei Veranstaltungen) unterstützen können. Die erfolgreich beendete Ausbildung wird mit insgesamt 60 Lerneinheiten (40 Lerneinheiten DFB-Basis-Coach und 20 Lerneinheiten FVM-Kindertrainer Zertifikat) auf einen späteren DFB-C-Lizenz-Lehrgang mit dem Profil Kinder angerechnet.

Lehrgangskosten: 170 Euro

C-LIZENZAUSBILDUNG FÜR JUGENDLICHE (16 - 19 Jahre) – Profil Kinder

Termine:

26.6. - 29.6.2023 (Teil 1),

9.10. - 11.10.2023 (Teil 2)

Ort:

Sportschule Hennef

Ziel: Es handelt sich um einen Kompaktlehrgang. Die Ausbildung gliedert sich in den DFB-Basis-Coach (40 Lerneinheiten) und 80 Lerneinheiten zu den ausbildungsgangspezifischen Inhalten des Profils Kinder. Die C-Lizenzausbildung mit dem Profil Kinder bereitet die Trainer*innen darauf vor, Spaß an der Bewegung und am Fußballspielen zu fördern, die fußballerische Leistung und die Persönlichkeit der Spieler*innen zu entwickeln, spielorientiert und motivierend zu trainieren, fußballerisches Lernen durch „gesteuerte“ Spielformen zu ermöglichen, Freude an individuellen und mannschaftlichen Fortschritten zu vermitteln, ein positives Mannschaftsklima zu schaffen, Teamprozesse zu fördern und respektvoll, offen und zielorientiert zu kommunizieren, Konflikte konstruktiv und lösungsorientiert zu besprechen und die Spieler*innen durch Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten aktiv einzubinden.

Lehrgangskosten: 300 Euro

Lizenzkosten: 30 Euro



C-LIZENZAUSBILDUNG FÜR JUNGE MENSCHEN (18 - 29 Jahre) – Profil Jugend

Termine: **8.5. - 11.5.2023** (Teil 1),
14.8. - 16.8.2023 (Teil 2)

Ort: **Sportschule Hennef**

Ziel: Es handelt sich um einen Kompaktlehrgang. Die Ausbildung gliedert sich in den DFB-Basis-Coach (40 LE) und 80 LE zu den ausbildungsgangspezifischen Inhalten des Profils Jugend. Die C-Lizenzausbildung mit dem Profil Jugend bereitet die Trainer*innen darauf vor, die Grundlagen des Jugendfußballs kennenzulernen. Sie erfahren mehr über die Definition von Erfolg im Jugendfußball und entsprechende Erwartungshaltung von Verein, Eltern und Spieler*innen, Kritikfähigkeit und Haltung gegenüber Jugendlichen, Grundlagen des taktischen Verhaltens im Jugendfußball, spielgemäßes Training von Technik und Taktik im Jugendfußball, altersgerechtes Konditionstraining, Planung und Umsetzung eines altersgerechten Trainings, Coaching im Training und im Wettspiel, zur Bedeutung des Umfelds der Spieler*innen auf ihre Entwicklung sowie zu Konfliktverhalten und Mannschaftsführung.

Lehrgangskosten: 300 Euro

Lizenzkosten: **30 Euro**

C-LIZENZAUSBILDUNG FÜR JUNGE MENSCHEN

(nach DFB-Basis-Coach / DFB-Junior-Coach)

Termine: **25.6. - 1.7.2023**

Ort: **Ferriendorf am Eisenberg**

Ziel: Es handelt sich um einen Kompaktlehrgang, der sich an junge Menschen (bis 29 Jahre) richtet, die bereits den DFB-Basis-Coach (ehemals DFB-Teamleiter Kinderfußball) oder den DFB-Junior-Coach absolviert haben. Der Lehrgang umfasst 80 Lerneinheiten und setzt aufbauend an der Grundlagenausbildung der Teilnehmenden an den ausbildungsgangspezifischen Inhalten der C-Lizenz an.

Lehrgangskosten: 210 Euro

Lizenzkosten: **30 Euro**

BASISLEHRGANG TORHÜTERTRAINING

Termine: **21.4. - 23.4.2023** (Teil 1)
2.6. - 4.6.2023 (Teil 2)

Ort: Sportschule Hennef

Inhalte: Der Lehrgang vermittelt den Trainer*innen die wichtigsten Grundlagen, um ein systematisches Torwartraining durchführen zu können. Es werden torwartspezifische Themen aus den Bereichen Technik, Taktik, Trainingslehre, Psychologie, Regelkunde, Materialkunde und Erste Hilfe sowie spezielle Methodik und Didaktik des Torwartrainings behandelt.

Lehrgangskosten: 600 Euro

Trainer*innen – Fortbildungen

Neben den Zertifikaten und Ausbildungen bietet der FVM verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten an. Diese gelten als anerkannte Maßnahmen zur Verlängerung der jeweiligen Lizenzstufe. Nähere Informationen dazu finden sich in den jeweiligen Ausschreibungen, die im FVM-Veranstaltungskalender unter dem Bereich „Trainer*innen – Fortbildung“ zu finden sind.

FORTBILDUNG LIZENZVERLÄNGERUNG

Termine: **22.3. - 23.3.2023 | 15.5. - 16.5.2023 | 26.6. - 27.6.2023**
21.8. - 22.8.2023 | 18.9. - 19.9.2023 | 22.11. - 23.11.2023

Ort: **Sportschule Hennef**

Ziel: Weiterbildung in den aktuellen Entwicklungen und Tendenzen des Fußballspiels.

Lehrgangskosten: 250 Euro

Lizenzgebühr: **15 Euro**

Hinweis: Die Veranstaltung wird mit 20 Lerneinheiten zur Verlängerung der Trainer B-/C-Lizenz anerkannt.

<< Fortsetzung von Seite 9

**FORTBILDUNG INKLUSIONSFUSSBALL****Termin:** 5.6. - 6.6.2023**Ort:** Sportschule Hennef

Ziele: Anforderungs- und fußballspezifischer Umgang mit inklusiven Teams; Vermittlung von Inhalten zum Umgang mit inklusiven Teams (Grundwissen zu Behinderungsformen; Tipps und Hilfestellungen für ein modernes Fußballtraining für Menschen mit und ohne Handicap; Vorstellung unterschiedlicher Facetten/Hinweise zur Teamführung; Aufbau und Organisation eines inklusiven Fußballangebotes; Rahmenbedingungen und rechtliche Aspekte; Methodenkompetenz zur Arbeit mit geistigen und körperlichen Behinderungen; Coaching und Kommunikation).

Lehrgangskosten: 250 Euro**Lizenzgebühr:** 15 Euro

Hinweis: Die Veranstaltung wird mit 20 Lernereinheiten zur Verlängerung der Trainer B-/C-Lizenz anerkannt.

FORTBILDUNG C-LIZENZ FÜR JUNGE MENSCHEN (18 - 29 Jahre)**Termin:** 13.12. - 14.12.2023**Ort:** Sportschule Hennef

Ziele: Weiterbildung in den aktuellen Entwicklungen und Tendenzen des Fußballspiels.

Lehrgangskosten: 75 Euro**Lizenzgebühr:** 15 Euro

Hinweis: Die Veranstaltung wird mit 20 Lernereinheiten zur Verlängerung der Trainer B-/C-Lizenz anerkannt.

WEITERBILDUNG KINDERTRAINING (Bambini bis E-Jugend)**Termine:** 2.5. - 3.5.2023 oder 30.8. - 31.8.2023**Ort:** Sportschule Hennef

Ziele: Vermittlung der Philosophie des Kinderfußballs; Üben und Spielen mit Bambini; Trainieren und Spielen mit F- und E-Junior*innen; Planung, Durchführung und Auswertung von praxisorientierten Spiel- und Übungsangeboten für ein altersgerechtes und motivierendes Training in den Altersklassen Bambini bis E-Jugend; Schaffen eines positiven Mannschaftsklimas und eines attraktiven Umfelds.

Lehrgangskosten: 130 Euro

Hinweis: Die Veranstaltung wird mit 10 Lernereinheiten zur Verlängerung der Trainer C-Lizenz anerkannt.

WEITERBILDUNG JUGENDFUSSBALL (C-/D-Junioren)**Termin:** 5.6. - 6.6.2023**Ort:** Sportschule Hennef

Ziele: Vermittlung der Philosophie des Jugendfußballs; Training mit D-/C-Jugendlichen; Grundlagen der Taktik; Planung, Durchführung und Auswertung von praxisorientierten Spiel- und Übungsangeboten für altersgerechtes und motivierendes Training in den jeweiligen Altersklassen; Schaffung eines positiven Mannschaftsklimas und eines attraktiven Umfelds.

Lehrgangskosten: 130 Euro

Hinweis: Die Veranstaltung wird mit 10 Lernereinheiten zur Verlängerung der Trainer C-Lizenz anerkannt.

**WEITERBILDUNG MÄDCHENFUSSBALL (Juniorinnen)****Termin:** 30.5. - 31.5.2023**Ort:** Sportschule Hennef

Ziele: Kennenlernen der Merkmale im Mädchenfußball; Trainieren und Spielen mit Juniorinnen; Planung, Durchführung und Auswertung von praxisorientierten Spiel- und Übungsangeboten für altersgerechtes und motivierendes Training in den jeweiligen Altersklassen; Schaffung eines positiven Mannschaftsklimas und eines attraktiven Umfelds.

Lehrgangskosten: 130 Euro

Hinweis: Die Veranstaltung wird mit 10 Lernereinheiten zur Verlängerung der Trainer C-Lizenz anerkannt.

Vereinsmitarbeiter*innen (Zertifikate & Ausbildungen)

Neben den sportpraktischen Ausbildungsangeboten gilt ein besonderes Augenmerk der Ausbildung zum/zur Vereinsmanager*in. Mit kompetenten Mitarbeiter*innen haben Vereine die Möglichkeit, einen modernen Service anzubieten. Weitere Informationen dazu finden Interessierte im FVM-Veranstaltungskalender unter dem Bereich „Vereine & Vereinsmitarbeiter*innen – Zertifikate & Ausbildungen“. Die Ausbildungen zum DFB-Junior-Manager sowie dem DFB Vereinsmanager C – Profil Jugendleiter sind bereits online. Die Ausbildungstermine zum Vereinsmanager C und Vereinsmanager B folgen in den nächsten Monaten und werden ebenfalls in der genannten Rubrik veröffentlicht.

DFB-JUNIORMANAGER (ab 15 Jahren)**Termin:** 20.1. - 21.1.2023 (Teil 1)

28.4. - 29.4.2023 (Teil 2)

Ort: Sportschule Hennef

Ziel: Junge Menschen sollen für die Übernahme eigenständiger Tätigkeitsbereiche im Verein und die Mitarbeit in Führungsgremien qualifiziert und motiviert werden. Der Lehrgang setzt sich aus verschiedenen Inhaltsbausteinen zu den Themen Sportorganisation, Teambuilding, Gremienarbeit im Verein und Sportpraxis zusammen. Die Teilnehmer*innen erlernen anhand von Projektarbeiten die Planung, Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung einer Idee.

Lehrgangskosten: 140 Euro



Freizeiten & Fußballcamps

FVM-FUSSBALL-CAMP (für Kinder und Jugendliche zwischen 8 - 14 Jahren)

Termin: 11.4. - 14.4.2023

Ort: Sportschule Hennef

Inhalte: Neben täglichen Trainingseinheiten, Turnier- und Spielformen findet ein Talenttest, attraktive Freizeitgestaltung wie der Besuch bei Bundesligacamps (Spiele/ Training/Stadion), Grillabende und Ausflüge statt. Zudem stehen alle Möglichkeiten der Sportschule Hennef – mehrere Kunst- und Naturrasenplätze, Kunstrasenhalle, Minispielfelder, Freibad/Hallenbad – zur Verfügung.

Kosten: 375 Euro

FVM-JUGENDCAMP

(Ferienfreizeit für 8- bis 12-Jährige u. 13- bis 16-Jährige)

Termin: 25.6. - 7.7.2023

Ort: Feriendorf am Eisenberg

Ziel: Erholung vom Alltagsstress bei attraktiven Sportangeboten mit Gleichaltrigen.

Inhalte: Freizeit- und Sportaktivitäten und jede Menge Spaß im Feriendorf „Am Eisenberg“: Fußball, Volleyball, Tischtennis, Basketball, Badminton, Badespaß im Naturbadeteich, Kicker-, Billard- und Dartturniere, Schaumrutsche, Abenteuer- und Erlebnissportangebot, Nachtwanderungen, Chinesenrallye, Lagerfeuer, Disco.

Kosten: 345 Euro

(Frühbucherrabatt bis 31. Januar 2023: 20 Euro; Geschwisterrabatt: 25 Euro)

FVM-KINDERFREIZEIT (für 8- bis 14-Jährige)

Termin: 1.10. - 7.10.2023

Ort: Feriendorf am Eisenberg

Ziel: Abwechslung vom Alltag bei kindgerechten Spiel- und Sportangeboten mit Gleichaltrigen.

Inhalte: Allgemeine Spiel- und Sportangebote (Fußball, Tischtennis, Basketball, Tischfußball), zeitgemäße Trainingseinheiten, Fußballspiel gegen eine lokale Vereinsmannschaft, Angebote im Werkraum, Nachtwanderungen.

Kosten: 225 Euro (Geschwisterrabatt: 25 Euro)

DFB VEREINSMANAGER C – Profil Jugendleiter Kompakt

Termine: 20.1. - 22.1.2022 (Teil 1)

10.2. - 12.2.2022 (Teil 2)

24.3.-26.3.2022 (Teil 3)

Ort: Sportschule Hennef

Ziel: DFB-Vereinsmanager C-Inhaber*innen (ehemals DFB-Jugendleiter*innen) sollen die sportliche und außersportliche Jugendarbeit leiten und koordinieren und die jungen Mitglieder beraten und betreuen. Sie sollen die Interessen von Kindern und Jugendlichen innerhalb des Vereins und nach außen vertreten. Zudem sollen sie die Persönlichkeitsentwicklung zu kritischen, demokratisch denkenden und handelnden Menschen unterstützen. In dieser Ausbildung sollen dazu die fachlichen Kompetenzen in den einzelnen Themenbereichen vermittelt werden.

Inhalte: Die Ausbildung gliedert sich in drei Abschnitte und umfasst die Themenbereiche Trainings-/Bewegungslehre, Sportbiologie/-medizin, Psychologie/Pädagogik/Methodik und Sportorganisation/-politik/-umwelt. Ferner wird auf die Themen Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Organisation/Verwaltung/Recht, Gremienarbeit im Verein, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein, Jugendfußball im Verein und Fußballpraxis eingegangen.

Lehrgangskosten: 195 Euro

Lizenzgebühr: 30 Euro

DFB VEREINSMANAGER C – Profil Jugendleiter Fortbildung

Termin: 17.2. - 18.2.2023

Ort: Sportschule Hennef

Ziel: Verlängerung der entsprechenden Lizenzstufe um weitere drei Jahre.

Inhalte: Aktuelle Entwicklungen/Tendenzen in der sportlichen und überfachlichen Jugendarbeit.

Lehrgangskosten: 80 Euro

Lizenzgebühr: 15 Euro

Info

FVM-Lizenzkompass

Der FVM-Lizenzkompass ist ein digitales Tool, das Trainer*innen, Schiedsrichter*innen und Funktionär*innen im Verein und im Verband bei der Wahl der geeigneten Qualifizierungsmaßnahme unterstützen soll. Trainer*in, Schiedsrichter*in oder Funktionär*in? Schneller Einstieg oder vielseitige Ausbildung? Eigenständiges Zertifikat oder umfassende Lizenz? Lassen Sie sich mit dem FVM-Lizenzkompass beraten, welches Qualifizierungsangebot zu Ihren Voraussetzungen und Wünschen passt.

So funktioniert's:

Der Lizenzkompass berücksichtigt Ihre Funktion im Verein und im Verband, Ihre bevorzugte Zielgruppe und die angestrebte Niveaustufe sowie Ihre Vorqualifikationen und schlägt Ihnen darauf basierend Ihr zielgruppenspezifisches Qualifizierungsangebot vor und vermittelt zudem erste Informationen zu Einsatzbereichen, Schwerpunkten, Umfang und Dauer des Lehrgangs.

Der Lizenzkompass als Entscheidungshilfe:

<https://wahloamat.dfbnet.org/FVM>



Ihre Ansprechpersonen

Sandra Fritz
FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung
Telefon: 0 22 42 / 9 18 75-41
E-Mail: sandra.fritz@fvm.de

Oliver Zeppenfeld
Jugendbildungsreferent
Telefon: 0 22 42 / 91 87 5-30
E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de

Martina Weisheit
Lehrgänge B-/C-Lizenz: Aus- und Fortbildungen, Torwarttrainer*in
Telefon: 0 22 42 / 91 87 5-34
E-Mail: martina.weisheit@fvm.de

Nicole Valderrama
Lehrgänge Jugend:
JuniorManager*in, Jugendleiter*in,
C-Lizenz für Jugendliche,
Ferienangebote
Telefon: 0 22 42 / 91 87 5-39
E-Mail: nicole.valderrama@fvm.de

Christina Schwarz
Lehrgänge Kindertrainer Zertifikat,
C-Lizenz für junge Menschen,
Vereinsmanager*in B/C
Telefon: 0 22 42 / 91 87 5-40
E-Mail: christina.schwarz@fvm.de



Veranstaltungskalender

Alle Lehrgänge im Überblick und die Anmeldeinfos finden Sie im FVM-Veranstaltungskalender.

Diese Premiere macht definitiv Lust auf mehr. Erstmals hat der Fußball-Verband Mittelrhein ein eigenes **Saisoneröffnungsspiel für die Fußballerinnen** organisiert. Vor 250 Zuschauer*innen gewann der SV Deutz 05 in der Mittelrheinliga das Derby gegen die DJK Südwest Köln mit 1:0.

Das war ein toller Auftakt!

Begeisterte Zuschauer*innen, stolze Spielerinnen, glückliche Vereinsvertreter*innen: Das Saisoneröffnungsspiel der Frauen, das der SV Deutz 05 gegen die DJK Südwest Köln dank eines Treffers von Hanna Heyken in der 60. Minute mit 1:0 gewann, war ein voller Erfolg. Wichtig war vor allem das Zeichen, das dieser Abend gesetzt hat: Die Euphorie, die die DFB-Frauen dank ihres sympathischen Auftretens während der Europameisterschaft und des herausragenden zweiten Platzes beim Turnier in England in diesem Sommer entfacht haben, kann auch in den Amateurfußball übertragen werden.

Sichtbarkeit des Frauenfußballs im FVM erhöhen

„Mit der FVM-Saisoneröffnung wird die Sichtbarkeit der Mittelrheinliga der Frauen und des Frauenfußballs am Mittelrhein weiter gefördert, das begrüßen wir sehr“, sagte beispielsweise Cornelia Reese, Trainerin des SV Deutz 05. Stefan Groß, Coach der DJK Südwest Köln, fügte hinzu: „Es ist für uns als Aufsteiger eine coole Geschichte, dass wir im ersten Mittelrheinliga-Spiel der Vereinsgeschichte direkt die Saison eröffnen durften.“

Neben dem Duell der beiden Frauentteams gab es ein weiteres Highlight. Unter den anwesenden Vertreter*innen und Spielerinnen aller Frauen-Mittelrheinligisten, die zahlreich auf der Anlage im rechtsrheinischen Köln vertreten waren, wurde ein Mini-Tor-Wettbewerb ausgespielt. Der SV Menden gewann das Turnier. Der Verein aus Sankt Augustin durfte sich über eine Trainingseinheit mit Profi-Trainerinnen des 1. FC Köln freuen, entsprechend groß war die Freude darüber.

Impressionen vom Training
des SV Menden mit Lena Lotzen



Ford als neuer Premium-partner des Frauenfußballs im FVM

„Unser Dank gilt vor allem Ford. Unser neuer Premiumpartner des Frauenfußballs im FVM hat das Rahmenprogramm vor Ort aufgewertet und mit dem gastgebenden Verein SV Deutz 05 ein rundum



gelungenes Event auf die Beine gestellt“, betonte Emilie Schmidt, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball. Auch der neue FVM-Präsident Dr. Christos Katzidis war selbstverständlich vor Ort und überreichte gemeinsam mit Emilie Schmidt an die beiden Mannschaftskapitäninnen einen Erinnerungswimpel.

„Ich freue mich sehr, dass so viele Zuschauer*innen bei unserer Premiere vor Ort waren“, erklärte Schmidt hinterher. „Die Stimmung auf den Rängen war fröhlich. Ich bin mehr als zuversichtlich, dass sich die Saisoneröffnung für den Frauenspielbetrieb in Zukunft als erfolgreiches Event im FVM etablie-

ren wird. Mit der Austragung des Saisonauftakts haben wir die Möglichkeit, dem Frauenfußball eine Bühne zu geben. Uns als zuständigem Ausschuss für den Frauenfußball ist es wichtig, den Schwung der Europameisterschaft der Frauen 2022 und die daraus entstandene Begeisterung um die Nationalmannschaft nachhaltig für die Basis zu nutzen. Wir möchten unseren Frauen am Mittelrhein mehr Aufmerksamkeit verschaffen und damit Interesse und Wertschätzung erzeugen.“



Gruppenbild der erfolgreichen Premiere.



Zum Auftakt überreichten FVM-Präsident Christos Katzidis (l.) und Emilie Schmidt (2.v.r.) den beiden Spielführerinnen jeweils einen Wimpel als Erinnerung an die Saisonpremiere.



Hohe Wertschätzung für den Frauenfußball im FVM

Der Frauenfußball genießt im FVM traditionell eine hohe Wertschätzung. Seit 2010 wird das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln ausgetragen. Für die teilnehmenden Mannschaften ist das Wochenende am Rhein meist der Höhepunkt eines langen Fußballjahres. Zuletzt war acht Mal in Folge der VfL Wolfsburg im RheinEnergieStadion erfolgreich. Wer kann sich in dieser Saison den Titel holen? Die Fragen wird in den nächsten Wochen und Monaten beantwortet werden. Sicher ist bereits, dass das Finale 2023 am 18. Mai in Müngersdorf stattfinden wird. Selbstverständlich wird der FVM gemeinsam mit der Stadt Köln und dem DFB an diesem Tag auch wieder ein riesiges Fanfest für die gesamte Familie organisieren.

Um auch die Basis weiter zu stärken, hat der FVM darüber hinaus bereits vor einiger Zeit eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Schwerpunkt „Mädchen und Frauen im Fußball am Mittelrhein“ ins Leben gerufen. Eingebunden sind Vertreter*innen aus verschiedenen Verbandsgremien und dem Hauptamt, mit denen die Themen gremienübergreifend und ganzheitlich entwickelt werden. Zudem gibt es Expert*innengruppen zu speziellen Projekten. Ziel ist es auch hier, die Sichtbarkeit des weiblichen Fußballs zu erhöhen und sportliche wie ehrenamtliche Aktivitäten von Mädchen und Frauen im Fußball zu fördern.

Tülay Kayadibi ←

Gemeinsam den Frauenfußball weiterentwickeln

Ähnlich äußerten sich auch die beteiligten Verantwortlichen. Die Deutzer Trainerin Cornelia Reese hofft, „dass die Mittelrheinliga der Frauen und der Frauenfußball durch die FVM-Saisoneröffnung weiter an Bedeutung gewinnen und sich auf Grundlage dessen der weibliche Fußball weiterentwickelt. Ich wünsche mir, dass noch mehr Vereine den Frauenfußball in ihr Portfolio integrieren und diesen nicht als weitere Sparte neben dem Herrenfußball ansehen, sondern als gleichwertig betrachten und dass ähnlich viele Gelder wie im Amateurfußball der Herren über Sponsoren generiert werden kön-

nen. Mein Ziel ist, dass an dieser Stelle noch mehr Gleichwertigkeit entsteht.“

Die Deutzer Kapitänin Katharina Dreyer ergänzte: „Ich hoffe, dass die Partnerschaft im Frauenfußball zwischen dem FVM und Ford die Aufmerksamkeit für den Frauenfußball und auch die Sichtbarkeit auf Amateurebene fördert und dass dadurch noch mehr Mädchen und Frauen Lust haben, aktiv Fußball zu spielen.“ Ähnlich äußerte sich auch DJK Südwest-Trainer Stefan Groß: „Ich finde es wichtig, dass wir alle gemeinsam die Euphorie, die die Europameisterschaft der Frauen im Sommer in Deutschland ausgelöst hat, nachhaltig mitnehmen.“

Ansprechperson

Sie haben Fragen oder Anregungen zum Frauenfußball im FVM? Dann melden Sie sich bei uns. Gemeinsam können wir den Frauenfußball im FVM am besten fördern. Nehmen Sie also jederzeit gerne Kontakt mit uns auf.



Emilie Schmidt

Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball
Tel.: 0163/3616613
Mail: emilie.schmidt@fvm.de

Köln ist eine der vier Städte, mit denen sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) für die Frauen-Weltmeisterschaft 2027 bewirbt. Neben Köln hatten sich zudem **Dortmund**, **Duisburg** und **Düsseldorf** für die Frauen-Heim-WM im Jahre 2027 im nationalen Bewerbungsverfahren durchgesetzt. Das Turnier in fünf Jahren möchte der DFB gemeinsam mit dem Königlichen Niederländischen Fußballbund (KNVB) und dem Königlichen Belgischen Fußballverband (RBFA) ausrichten.

Sieben Städte aus Nordrhein-Westfalen hatten sich am Bewerbungsverfahren beteiligt. In der Ausschreibung ging es unter anderem darum, ein Motivationsschreiben einzureichen, Konzepte zur Entwicklung des Frauenfußballs und zur Frauenbeziehungsweise Vielfaltsförderung zu entwickeln sowie Ideen zur Nachhaltigkeit der Veranstaltung zu präsentieren. Weitere Bewerber waren Aachen, Gelsenkirchen und Mönchengladbach.

„**Die Auswahl der Candidate Cities** ist ein entscheidender Faktor, um eine herausragende Bewerbung einzureichen. Keinen geringeren Anspruch verfolgen wir. Wir sind davon überzeugt, dass die ausgewählten Städte und Stadien hervorragende Bedingungen für die Austragung des Turniers bieten und dazu beitragen werden, die Frauen-WM auf ein neues Level zu heben“, sagte DFB-Präsident Bernd Neuendorf.

Die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker freute sich: „Köln ist einer der vier Spielorte, mit denen sich der DFB für die Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2027 bewirbt. Wir fühlen uns dadurch erneut als Hauptstadt des Frauenfußballs bestätigt. Das RheinEnergieStadion ist Heimat des DFB-Pokalfinales und in jedem Jahr bekommen wir die Rückmeldung, dass sich die Spielerinnen und ihre Teams bei uns sehr wohl und bestens unterstützt fühlen. Durch die gute Anbindung an die beiden Partner-Ausrichterländer, die gelebte Vielfältigkeit, Gastfreundschaft und Sportbegeisterung in Köln sind wir überzeugt, als erfahrene Host City einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der WM leisten zu können. Nicht zuletzt die Europameisterschaft in England in diesem Sommer hat gezeigt: der Frauenfußball verdient die ganz große Bühne – und die bereiten wir ihm in Köln mit Herzen und aus voller Überzeugung.“



Lutz Wingerath, Geschäftsführer der Kölner Sportstätten GmbH: „Köln ist seit jeher eine Hochburg des Frauenfußballs, das DFB Pokalfinale der Frauen bei uns im RheinEnergieStadion ist jedes Jahr ein absolutes Highlight und findet viel Beachtung in der Stadt. Wir haben zudem bei der WM 2006 und zahlreichen internationalen Spielen bewiesen, dass wir als Sportstätten-Team jederzeit bereit sind, den Rahmen für große Fußballfeste zu schaffen. Dass wir jetzt nach der EURO 2024 mit der Frauen-Weltmeisterschaft 2027 ein weiteres weltweit beachtetes Sportereignis hosten dürften, freut uns riesig und macht uns auch ein wenig stolz. Die Bedingungen im RheinEnergieStadion sind perfekt und die Kölnerinnen und Kölner sowie unsere internationalen Gäste werden definitiv mit ihrer großen Begeisterungsfähigkeit für eine einzigartige Atmosphäre während der Spiele sorgen.“

„**Auf die Begeisterung**, die Leidenschaft und die weltoffene Gastfreundschaft der Fußballfamilie am Mittelrhein können sich die Fußballfans auch bei der Frauen-WM 2027 im Herzen von Nordrhein-Westfalen freuen. Köln ist ein perfekter Spielort, das zeigt das DFB-Pokalfinale in Köln mit den Vorwiesenturnieren für Mädchen seit über zehn Jahren: Es ist einfach eine tolle Brücke zwischen Spitzensport und Amateurfußball. Sehr gerne tragen wir mit unserem FVM-Team dazu bei, dass diese Brücke auch bei der Frauen-WM und in der Region insgesamt spürbar sein wird“, verspricht Johanna Sandvoß, Vizepräsidentin des Fußball-Verbandes Mittelrhein.

Die Entscheidung fällt, in welchem Land bzw. welchen Ländern die Frauen-WM 2027 ausgetragen wird, fällt voraussichtlich im Jahr 2023. ←

Spielplan Ü32-Mittelrheinliga Saison 2022/23

1. Spieltag (19.9.2022) / 6. Spieltag (19.12.2022)

Heim / Gast	Gast / Heim
Sportfreunde Troisdorf 05	SC Fortuna Köln
SSV Bornheim	SC Blau-Weiß 06 Köln
GW Brauweiler	SV Westhoven-Ensen

2. Spieltag (17.10.2022) / 7. Spieltag (6.2.2022)

SC Blau-Weiß 06 Köln	GW Brauweiler
SV Westhoven-Ensen 1931	Sportfreunde Troisdorf 05
SC Fortuna Köln	SSV Bornheim

3. Spieltag (7.11.2022) / 8. Spieltag (27.2.2023):

SC Blau-Weiß 06 Köln	SC Fortuna Köln
SSV Bornheim	SV Westhoven-Ensen
GW Brauweiler	Sportfreunde Troisdorf 05

4. Spieltag (21.11.2022) / 9. Spieltag (13.3.2023):

SV Westhoven-Ensen 1931	SC Blau-Weiß 06 Köln
Sportfreunde Troisdorf	SSV Bornheim
GW Brauweiler	SC Fortuna Köln

5. Spieltag (5.12.2022) / 10. Spieltag (17.4.2023):

SC Blau-Weiß 06 Köln	Sportfreunde Troisdorf
SC Fortuna Köln	SV Westhoven-Ensen 1931
SSV Bornheim	GW Brauweiler

Ü32-Mittelrheinliga

Der Ball rollt!

Mit der Einführung einer Ü32-Mittelrheinliga in der Saison 2015/16 hat der FVM über die Wettbewerbe in Turnierform hinaus eine weitere Möglichkeit im Verbandsgebiet geschaffen, dass „ältere“ Fußballer sprichwörtlich am Ball bleiben können. Ziel der Liga ist es, den Fußballern, die gerade aus der aktiven Karriere aussteigen oder schon ausgestiegen sind, auch nach Beendigung ihrer klassischen sportlichen Laufbahn im Herren-Spielbetrieb weitere Spielangebote zu machen – und zwar in ähnlicher Regelmäßigkeit und unter Gleichaltrigen. Neben dem wettkampforientierten, sportlichen Vergleich steht zunehmend die körperliche Ertüchtigung und das Miteinander der Spieler im Verein im Vordergrund. Viele Spieler bleiben dem Verein verbunden und sind auch öfter bereit, andere Aufgaben zu übernehmen. **„Wir freuen uns, den Aktiven über 32 eine weiterhin kompetitive Spielklasse mit Begegnungen langjähriger Sportkameraden bieten zu können“**, sagt Freizeit- und Breitensport-Ausschussvorsitzender Wolfgang Sieben.

In der letzten Saison konnten sich die Ü32er von **GW Brauweiler** als Meister der Ü32-Mittelrheinliga feiern lassen. In diesem Jahr setzt sich die Ü32-Mittelrheinliga aus folgenden Mannschaften zusammen:

SC Blau-Weiß 06 Köln, S.C. Fortuna Köln, SV Westhoven-Ensen, SSV Bornheim, Sportfreunde Troisdorf 05 und GW Brauweiler.

Ansprechperson

Haben Sie Fragen oder Interesse, mit Ihrer Mannschaft an der Ü32-Mittelrheinliga teilzunehmen? Dann melden Sie sich bei uns!

**Sarah Zajac**

E-Mail: sarah.zajac@fvm.de
Telefon: 02242/91875-44

Meet & Greet der Schirmfrauen im Kölner RheinEnergieSTADION



Friederike Philipsenburg, Supervisor Technologie Strategie Fahrzeugprogramme, Ford Europa, **Lena Lotzen**, Ex-Nationalspielerin und Zuständige für die Betreuung der weiblichen Top-Talente sowie die Jugendkoordination beim 1. FC Köln und **Emilie Schmidt**, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball im FVM (von links).

Unter dem Hashtag **#KickItLikeFord** sowie auf den Kanälen von **@forddeutschland** und **@fvm.de** könnt ihr das Projekt auf Social Media verfolgen.

Die FVM-Schiedsrichter*innen haben in dieser Saison einen neuen Beobachtungs- und Coaching-Bogen – und das von der Bezirksliga bis in den Profibereich. **Aber wie funktionieren die Beobachtungen bei den Unparteiischen überhaupt?** Beides erklären Experten aus Verband und DFB im EINSZUEINS.

Was ist der Unterschied zwischen Fußball-Spieler*innen und Schiedsrichter*innen? Auf jeden Fall die Aufstiege! Denn die sind bei den Referees (leider) nicht ganz so objektivierbar wie bei ihren klickenden Kolleg*innen. Denn bei denen steigt auf, wer die meisten Tore schießt und Siege erzielt. Zwischen den Unparteiischen und dem (hoffentlich verdienten) Lohn einer ganzen Saison steht nämlich die Beobachtung. Und genau die wurde zu Beginn der aktuellen Saison jetzt einer Art „Revolution“ unterzogen.

Ein neuer Beobachtungs- und Coaching-Bogen wurde von einer Arbeitsgruppe im DFB erarbeitet – und mit diesem werden die Referees jetzt in allen Landesverbänden bewertet. „Das oberste Ziel ist es, die Leistung der Schiedsrichter*innen zu optimieren“, erklärt **Michael Bernhardt**, der als stellvertretender Vorsitzender im Verbandsschiedsrichter-Ausschuss (VSA) im FVM für die Beobachtungen zuständig ist. „Eine neutrale Fachkraft soll ihm eine qualifizierte Rückmeldung geben.“

Diese Fachkraft wird Beobachter*in genannt – weil sie das Spiel und vor allem den Schiri während der Spielleitung beobachtet, von der Tribüne des Stadions oder vom Spielfeldrand aus. Ihre Eindrücke werden in eine Punktzahl gegossen – und entscheiden ab der Bezirksliga über Auf- und Abstiege der Unparteiischen. Und auch in den Kreisen werden Beobachter*innen eingesetzt, um Talente zu erkennen und zu fördern. Beobachter*innen sind keine Geheimniskrämer: Sie melden sich vor dem Spiel beim Referee und geben ihm auch nach dem Spiel einen Eindruck des Spiels.

Meistens handelt es sich um ehemalige Schiedsrichter*innen, die das „Geschäft“ also aus eigener Anschauung kennen. „Normalerweise beobachten nur Schiedsrichter*innen in den Verbandsklassen, die selbst auf Verbandsebene gepfiffen haben“, so Bernhardt. „Wir haben aber auch die Möglichkeit, über einen Qualifikationslehrgang Beobachter*innen heranzuführen, die selbst nicht so hoch unterwegs waren, wenn sie gut sind.“

Neuer Beobachtungsbogen **Gesamtspielleitung und Spielmanagement im Fokus**

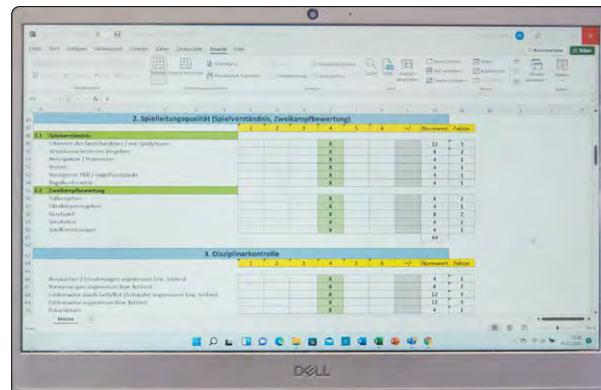
von Bernd Peters



Die Leistung der Schiedsrichter*innen soll mit dem neuen Beobachtungs- und Coaching-Bogen noch besser optimiert werden können; hier macht sich der frühere Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, Hans-Jürgen Baier, Notizen.

Bernhardt betont dabei aber auch: „Das Wichtigste ist, dass der/die Schiedsrichter*in nicht so pfeift wie der/die Beobachter*in früher mal gepfiffen hat, nur um zu gefallen. Ein*e gute*r Beobachter*in kann objektivieren und hat so Draufsicht auf Spiel und Schiri. Das versuchen wir in unseren Lehrgängen herzustellen.“ Ein früherer Zweitliga-Schiedsrichter müsse sich etwa auch „in die Bezirksliga runter denken“ können.

So wie Hans-Jürgen Baier, Früher selbst als Schiedsrichter und Assistent im Profibereich tätig, beobachtet der Troisdorfer nun selbst Sonntag für Sonntag seine Nachfolger auf dem Platz. „Ich denke immer pro Schiri“, sagt Baier. „Wenn ich nicht komplett sicher bin, dass ein Fehler gemacht wurde, dann beharre ich auch nicht darauf. Aber wenn Fehler passieren, muss man sie auch benennen, damit alle daraus lernen können.“



Auch Michael Bernhardt betont: „Schlüsselqualifikationen für Beobachter*innen sind einheitliche Regel-Auslegungen, Empathie für Spiel und Schiri sowie eine gute Vermittlungsfähigkeit. Denn die Beobachter*innen sollen immer auch Coach sein – und den Unparteiischen im Gespräch nach dem Spiel aufzeigen, was sie besser machen können.“

Die Ausbildungen gehen deshalb auch Hand in Hand. „Wenn der/die Schiedsrichter*in besser ausgebildet ist als der/die Beobachter*in, haben wir ein Problem“, so Bernhardt. „Umgekehrt aber auch.“

Der neue Beobachtungsbogen will noch mehr Transparenz schaffen. „Das ist ein Meilenstein, ein Projekt, das vielen auf den Nägeln brannte“, sagt **Florian Steinberg**. Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des Süddeutschen Fußball-Verbandes leitete die Arbeitsgruppe im DFB-Schiedsrichterausschuss, die den neuen Bogen erarbeitet hat. „Wir haben über mehrere Jahre daran gearbeitet.“ Das sei dringend notwendig gewesen: „Es wurde

Welche Anforderungen soll das neue System erfüllen? „Uns waren drei Dinge besonders wichtig: Erstens wollen wir die Spielleitung in den Vordergrund stellen, nicht die Einzelszene. Das Image der/des Beobachtenden als Fehlersucher und Erbsenzähler soll verschwinden. Er soll zwar detailliert auf die Dinge eingehen, aber in erster Linie die Gesamtspielleitung und das Spielmanagement bewerten. Zweitens muss der Bogen transparenter werden. Das heißt, er muss die Schwachstellen genauso wie die Stärken der einzelnen Person greifbar machen. Drittens müssen die Beobachtungsbögen ein Ranking als Bewertungsgrundlage für Auf- und Abstieg erzeugen und gleichzeitig detaillierte Coaching-Ansätze für

Mannschaft dadurch 0:1 verliert, können wir nicht mehr von einer guten Schiedsrichter-Leistung sprechen, weil sie an diesem Tage dann einen Makel hat. Wenn die Szene spielrelevant ist, kommt sie deshalb doppelt vor. Dazu zählen Tore, Strafstoße und Feldverweise. Damit ist der Umstand und die Bedeutung solcher Szenen angemessen berücksichtigt.“

Und das funktioniert so: „Die Unterpunkte sind mit einem Faktor versehen, der berücksichtigt, wie wichtig dieser Unterpunkt ist. Beispiel: Wenn ein*e Schiedsrichter*in im Bereich Ermahnungen besonders gut ist, wird dies aufgewertet, aber nur mit dem Faktor 1. Bei einem Feldverweis gilt hingegen der Faktor 3, bei einer Verwarnung der Faktor 2. Es gibt also eine Abstufung anhand der Bedeutung der Aufgaben. Das hatten wir noch in keinem Bogen. Früher wurden persönliche Bestrafungen an sich auf- oder abgewertet. Aber die Schwierigkeit der Aufgabe ist ja entscheidend. Das ist für uns ein wesentlicher Punkt, um dem Schiedsrichter in der Bewertung gerechter zu werden.“

Außerdem helfe beim neuen Bogen viel mehr als bislang die Technik dahinter. „Der neue Bogen wird im DFBnet hinterlegt, mit einer Art Bedienerführung für den/die Beobachter*in. Wenn er/sie den Bogen ausfüllt, wird mit Hinweisen unterstützt – außerdem hat der Bogen eine Kontrollfunktion. Wird ein Kreuz vergessen oder zu viel gesetzt, gibt es eine Fehlermeldung. Außerdem wird die Endnote automatisiert anhand der Auf- und Abwertungen ausgerechnet.“

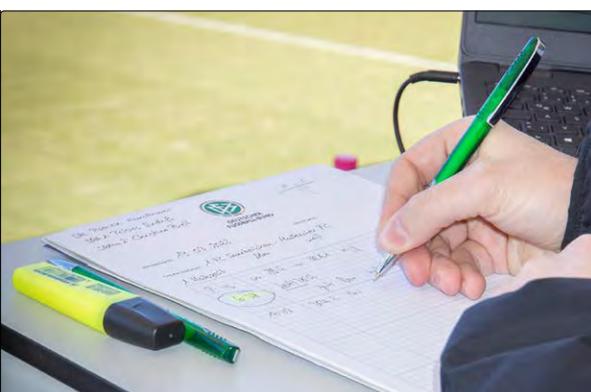
FVM-Fachmann Michael Bernhardt begrüßt den neuen Bogen. „Der Vorteil ist, dass damit alles individueller und feingliedriger ist. So kann jeder Leistung mehr Rechnung getragen werden.“

Bleibt die Frage: Geraten sich Schiedsrichter*innen und Beobachter*innen über ihre Bewertungen auch mal in die Haare? „Wo Menschen über Menschen entscheiden, gibt es auch Reibung“, erzählt Bernhardt aus seiner jahrelangen Erfahrung. Aber auch hierfür hat er eine Lösung: „Wenn ein*e Schiedsrichter*in nicht zufrieden mit der Punktzahl ist, kann er/sie uns das melden. Dann besprechen wir die Beobachtung mit ihm.“

Übrigens: Reich wird durch Schiri-Beobachtungen niemand. „Das ist ganz klar ein ehrenamtliches Engagement“, betont Bernhardt. „Nur die Unkosten können erstattet werden, die Spesen betragen 22,50 Euro. Wir statten unsere Beobachter*innen dazu regelmäßig mit einer Stadionjacke oder einem neuen Regelheft aus.“



Zur Beobachtung gehört auch immer das Coaching.



von vielen Kollegen angemerkt: ‚Wir hatten ja keine schweren Spiele, in denen wir uns auszeichnen konnten‘. Schiedsrichter*innen können sich aber bei jedem Spiel auszeichnen. Dem wollen wir mit dem neuen System Rechnung tragen.“

die Weiterentwicklung liefern. Dafür gibt es auch ein Leistungsprofil. Das gibt uns endlich über die Entwicklung der/des Schiedsrichter*in detailliert Auskunft, persönlich und in Bezug auf den Rest der Gruppe. So können wir dann nicht mehr mit der Gießkanne fördern, sondern ganz gezielt.“

Dafür wird eine Schiedsrichter-Leistung in Kategorien und Unterpunkte aufgefächert. Bekommt ein*e Schiri in allen Aspekten weder Auf- noch Abwertungen, steht am Ende eine Punktzahl von 240 Punkten. „Da gibt es die Kategorien Zweikampfbewertung, Disziplinarkontrolle, persönliches Auftreten, Lauf- und Stellungsspiel sowie Zusammenarbeit mit den Assistenten und spielrelevante Einzelentscheidungen.“

Vor allem letztere fällt ins Gewicht. Steinberg: „Machen wir uns nichts vor: Ein Schiedsrichter kann 89 Minuten alles richtig machen. Wenn er in der 90. Minute einen Strafstoß falsch verhängt und eine

Dutzende Kinder tummelten sich auf dem Sportplatz. Sie kickten, kreischten, lachten: ein ganz gewöhnliches Bild an tausenden Orten in Deutschland. Doch ganz so gewöhnlich war es diesmal nicht. Denn am 20. September standen die kleinen Hobbyfußballer*innen im Fokus. Anlässlich des Weltkindertages wurden in den Landesverbänden bundesweit Veranstaltungen für die Kleinsten angeboten, so auch beim Tag des Kinderfußballs in Bonn. Lars Pollmann, Vorsitzender des Bonner Kreisjugendausschusses, berichtet.

Zusammen mit dem TB Witterschlick hatte der Fußballkreis Bonn Kindermannschaften mit ihren Trainer*innen und Familien nach Alter eingeladen. Am Tag des Kinderfußballs fanden ein Demo-Turnier, ausgetragen im Konzept der neuen Spielformen im Kinderfußball, für die F-Junior*innen und eine Trainingseinheit des DFB-Mobils für die E-Junior*innen statt.

Eingeladen waren vor allem Vereine und Mannschaften, die sich am Spielbetrieb des neuen Kinderfußballs bisher nicht beteiligen. Die Gründe sind vielfältig: Mal hat ein Wechsel in der Jugendleitung den Informationsfluss gehemmt, mal sind engagierte Jugendtrainer*innen mit ihren Mannschaften in den nächsten Jahrgang gewechselt und mal ist sicherlich auch ein gewisses inhaltliches Zögern vorhanden, sich nach Jahrzehnten im Sieben-gegen-Sieben auf die neuen Spielformen im Kinderfußballs einzulassen.

Während die Kinder auf dem Feld in den seltensten Fällen Berührungängste haben, gilt es vor allem, die Trainer*innen, Betreuer*innen und Vereinsverantwortlichen von den Prinzipien zu überzeugen. „Am Anfang sind viele Erwachsene noch skeptisch. Aber sobald sie sehen, mit wie viel Freude alle Kinder bei der Sache sind, lassen sich viele doch für die neuen Spielformen gewinnen“, sagt Jörg Künzel. Er ist Trainerentwickler beim gastgebenden TB Witterschlick und gehört zu der Gruppe Ehrenamtlicher, die die Pilotliga im Fußballkreis Bonn mit auf den



Spielfest zum Weltkindertag

Im Zeichen des

Kinderfußballs

Weg gebracht haben und mit großem Engagement begleiten. Künzel hat mit dem Trainerteam in Witterschlick auch die Veranstaltung zum Tag des Kinderfußballs maßgeblich konzipiert.

Gleich zum Beginn des Demo-Turniers zeigt sich einer der großen Vorteile der neuen Spielform: die Flexibilität. Ein eingeladenes Team hat mehr Eltern für die Veranstaltung begeistern können und reiste mit mehr Kindern an. Was beim klassischen Sieben-gegen-Sieben für Frust sorgen würde, weil nicht alle Spieler*innen gleichzeitig zum Einsatz kommen und zusammen spielen könnten, lässt sich im Konzept der neuen Spielformen problemlos auffangen. Variabel können in kurzer Zeit so viele Spielfelder, wie aufgrund der Anzahl an Kindern benötigt, aufgebaut werden.

Mit leuchtenden Augen den Ball am Fuß

Eine kurze Einleitung reicht, um die Kinder, die zum ersten Mal ein Kinderspielfest absolvieren, mit den wichtigsten Regeln vertraut zu machen. Sobald der erste Anpfiff ertönt, gehen die Kleinen mit großer

Freude auf Torejagd. Jedes Kind konnte an diesem Tag persönliche Erfolgserlebnisse sammeln, den Spaß am Fußballspiel leben, Tore erzielen, schöne Vorlage geben und auch Gegentreffer verhindern. Für die Kicker auf dem Feld geht es um das Spielen mit dem Ball am Fuß, darum sich auszutoben.

Hinter all dem steckt aber auch ein Ausbildungsgedanke. „Es geht nicht nur um die Steigerung der Freude der Kinder“, erklärt Künzel. „Durch die neuen Spielformen können wir den Schwerpunkt auf die altersgerechten Inhalte legen, die alle unsere Kinder fußballerisch voranbringen.“ Die Spieler*innen lernen, sich auf engem Raum mit Ballkontakten zu behaupten, es herrscht ein hohes Spieltempo, immer wieder müssen sich die Kinder beinahe automatisch auf neue Situationen einstellen.

Nach rund einer Stunde ertönt zum letzten Mal die Tröte im Mund von Künzel, das Kinderspielfest ist zu Ende. Alle Kinder hatten leuchtende Augen, keines von ihnen wird ganz genau wissen, wie eigentlich die Spiele im Einzelnen ausgefallen sind. Das Er-



lebnis steht im Vordergrund, nicht das Ergebnis des Spiele. So, wie es im Kinderfußball eben sein sollte.

Diesen Gedanken gilt es künftig weiter zu vermitteln. Denn der DFB-Bundesjugendtag hat sich 2022 einstimmig für die verbindliche Umsetzung der neuen Spielformen im Kinderfußball ausgesprochen. Die Regelung soll mit Beginn der Saison 2024/25 bundesweit in Kraft treten. Es lohnt sich also für Vereine und Vereinsvertreter*innen, das Thema anzugehen und sich zu informieren.

Die Veranstaltung beim TB Witterschlick endete mit einem Gespräch über die aktuellen Entwicklungen im Kinderfußball im Kreis Bonn. Thema waren hier natürlich auch die neuen Spielformen im Kinderfußball. Wichtig ist Jörg Künzel, Vereinsvertreter und Fürsprecher der neuen Spielformen, die Bedeutung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlich Engagierten: „Uns gefällt der neue Umgang in der Trainergemeinschaft. Aus Konkurrenten sind Mitstreiter geworden, die alle dabei sind, um den Kinderfußball in der Region gemeinsam zu fördern.“

INFO

Neue Spielformen im Kinderfußball

Mehr Informationen zu den „Neue Spielformen im Kinderfußball“ finden Sie unter www.fvm.de/kinderfussball und www.dfb.de/kinder.

**WERDE TEIL DES
INTERNATIONALSTEN
UNTERNEHMENS DER WELT
AM CGN HUB**



Jetzt bewerben auf
expresscareers.dhl.com

DHL

Der 1. FC Köln und der Fußball-Verband Mittelrhein hatten im September zum Vereinskongress eingeladen: **Rund 50 Vertreter*innen** aus den FC-Partnervereinen sowie Verantwortliche weiterer, großer Amateurvereine aus der Region nahmen an der Veranstaltung im RheinEnergie-Stadion teil.

Was sind die aktuellen Herausforderungen in der Nachwuchsarbeit? Wie arbeiten Profivereine in den Nachwuchsleistungszentren? Und wie können Amateurvereine ihre Jugendarbeit verbessern? Diese und viele weitere Fragestellungen diskutierten die rund 50 Vereinsvertreter*innen mit den Verantwortlichen des FC und des FVM.

Nach der Begrüßung durch Carsten Schiel, Leiter des FC-Nachwuchsleistungszentrums, und FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld stiegen die anwesenden Jugendleiter*innen, Vorstandsmitglieder und Jugendtrainer*innen direkt in intensive Diskussionen ein. Intention des Kongresses war der Austausch zwischen Verantwortlichen von Profivereinen und Amateurklubs. Schnell entwickelte sich eine Begegnung auf Augenhöhe, in der Erfahrungswerte und Meinungen geteilt wurden. Unter den Teilnehmenden waren Trainer*innen und Funktionäre der FC-Partnervereine, aber auch Vertreter*innen von Alemannia Aachen, S.C. Fortuna Köln, FC Hennef 05, Bonner SC, Borussia Lindenthal-Hohenlind, 1. JFS Köln, 1. FC Düren und des hessischen Vereins TSG Wiesseck.

Neue Spielformen im Kinderfußball

Ein großes Thema waren die „Neuen Spielformen im Kinderfußball“, die der FC bereits jetzt in den jüngsten Altersstufen eingeführt hat und die gemäß der Vorgabe des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) spätestens ab 2024 verbindlich im Kinderfußball umgesetzt werden sollen. In der F-Jugend wird das Drei-gegen-Drei auf vier Minuten empfohlen, in der E-Jugend wird zum Fünf-gegen-Fünf auf verkleinerte Jugendtoren bis maximal Sieben-gegen-Sieben übergegangen. Da mehrere Spielfelder parallel aufgebaut werden, kann flexibel auf Mannschaftsgrößen eingegangen werden und möglichst viel Spielzeit verteilt werden.

Zur Veranschaulichung organisierte der FC anlässlich des Vereinskongresses auf der Ostkampfbahn hinter dem RheinEnergieStadion eine Praxis-Demonstration mit den U9-Teams des 1. FC Köln, der 1. Jugend-Fußball-Schule Köln, der JSG Erft 01



Erfolgreicher Vereinskongress des FVM und des 1. FC Köln: Rund 50 Vertreter*innen von FC-Partnervereinen sowie Verantwortliche weiterer, großer Amateurvereine aus der Region waren dabei.



Euskirchen und des SC West Köln. „Die Idee hinter den neuen Spielformen ist, für alle Kinder die sportlichen Rahmenbedingungen in vielfacher Weise zu verbessern: Es kommen alle Kinder eines Kaders ans Spielen und allen Spielern werden mehr Ballkontakte und Erfolgserlebnisse garantiert“, sagte Zeppenfeld.

Referenten aus verschiedenen Bereichen

Mit Auswertungsbögen standen die Teilnehmenden des Kongresses am Spielfeldrand, suchten sich einen Jugendspieler aus und zählten Offensiv- und Defensivaktionen, Torschüsse und Torvorlagen während der Partien. Im Anschluss wurden die Praxis-Demos ausgewertet und über die Vorteile der neuen Spielformen diskutiert. Nach der Mittagspause standen dann weitere Themen im Fokus. So erhielten die Teilnehmenden unter anderem Informationen zur Ausbildungsphilosophie und zum Scouting im Nachwuchsleistungszentrum des FC oder zu Leitli-

nien des Vereinsmanagements im Amateurfußball. Nach den Vorträgen ging es jeweils in offene Diskussionen und Fragen wurden beantwortet. Zum Abschluss der ganztägigen Veranstaltung gewährte Deniz Solmaz, Sportlicher Leiter der TSG Wiesseck, Einblicke in die Nachwuchsarbeit des Gießener Vereins. Wiesseck hatte sich in den vergangenen Jahren durch die Wechsel zahlreicher Nachwuchstalente zu Bundesligisten, aber vor allem durch innovative Kommunikations- und Marketingarbeit auch überregional einen Namen gemacht.

Markus Halfmann, Projektkoordinator des Nachwuchsleistungszentrums, zog am Ende des Tages ein positives Fazit: „Wir konnten den überwiegend ehrenamtlich tätigen Vereinsverantwortlichen heute hoffentlich die eine oder andere Anregung für ihren Vereinsalltag mitgeben. Über das zahlreiche Erscheinen und die rege Beteiligung haben wir uns sehr gefreut.“

DSHS-Studie FVM-Talente in Nachwuchsleistungszentren und DFB-Stützpunkten: ein Vergleich

In einer wissenschaftlichen Studie am **Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik der Deutschen Sporthochschule Köln** (DSHS) wertete Patrick Eßer unter der Leitung von Dr. Sebastian Schwab fast 10.000 Daten von 299 Talenten der D- und C-Junioren-Altersklasse in der Saison 2021/22 aus, die in den zehn DFB-Stützpunkten (STP) im FVM-Gebiet oder den Nachwuchsleistungszentren (NLZ) des 1. FC Köln, von Bayer 04 Leverkusen oder Viktoria Köln gefördert werden.

Auslöser der Studie war der Start des DFB-Projekts **Zukunft** im Herbst 2020, durch das der DFB mit seinen Landesverbänden die Förderung der talentiertesten deutschen Nachwuchskicker optimieren möchte. Projektziel ist es, die bestehenden Strukturen in Vereinen und Verbänden kritisch zu hinterfragen sowie Anpassungen vorzunehmen, um den Nachwuchsspielern individuell passende Fördermöglichkeiten anzubieten.

Im FVM-Gebiet werden talentierte Nachwuchsspieler in den NLZ der drei Proffervereine gefördert. Die NLZ werden regelmäßig vom DFB zertifiziert, wenn diverse Qualitätsvorgaben (z.B. Trainingsplanungen/-inhalte), Trainingsumfänge, personelle Qualifikationsvoraussetzungen der Trainer und sonstigen Mitarbeiter (u.a. Sportpädagogen/-psychologen/-physiotherapeuten) und infrastrukturelle Voraussetzungen (u.a. Trainingsplätze/-material) nachgewiesen sind. Weitere Talente der D- und C-Jugend-Altersklassen anderer FVM-Jugendvereine (STP-Vereine) werden – zusätzlich zu ihrem Vereinstraining – einmal wöchentlich in einem der zehn DFB-Stützpunkte im FVM wohnortnah in ihrer Entwicklung gefördert. In den FVM-Auswahlmannschaften erhalten die Talente mit dem größten Entwicklungspotential – unabhängig ihrer Zugehörigkeit zu einem NLZ oder STP-Verein – eine zusätzliche Förderung, über die sich die Spieler auch für die DFB-U-Nationalmannschaften qualifizieren können.

Die inhaltlichen Unterschiede der zertifizierten NLZ-Förderung gegenüber den Entwicklungsangeboten in Amateurvereinen mit dem zusätzlichen STP-Förderangebot werden in der Studie nicht erhoben. Die DSHS-Studie hat vor allem den Fokus auf Wegezeiten bei der An- und Abreise zum Verein sowie Auswirkungen auf weitere Sportaktivitäten gelegt. Etwaige Unterschiede könnten bei Fragen, für welche Spieler zu welchem Zeitpunkt welche Förderinstanz empfehlenswert ist, eine wichtige Rolle spielen.

Die 299 FVM-Jugendspieler, davon 185 STP-Spieler (D-Jugend: 109; C-Jugend: 76) sowie 114 NLZ-Spieler (D-Jugend: 48; C-Jugend: 66) haben mithilfe der DSHS-Umfrage Rückmeldungen gegeben, die Aufschlüsse über deren zeitliche Belastung, die Quantität der fußballerischen Trainingseinheiten im Verein und STP sowie weiterer Sporteinheiten gibt. Nachfolgend werden die wichtigsten Daten der Studie präsentiert und von Dr. Sebastian Schwab erläutert.

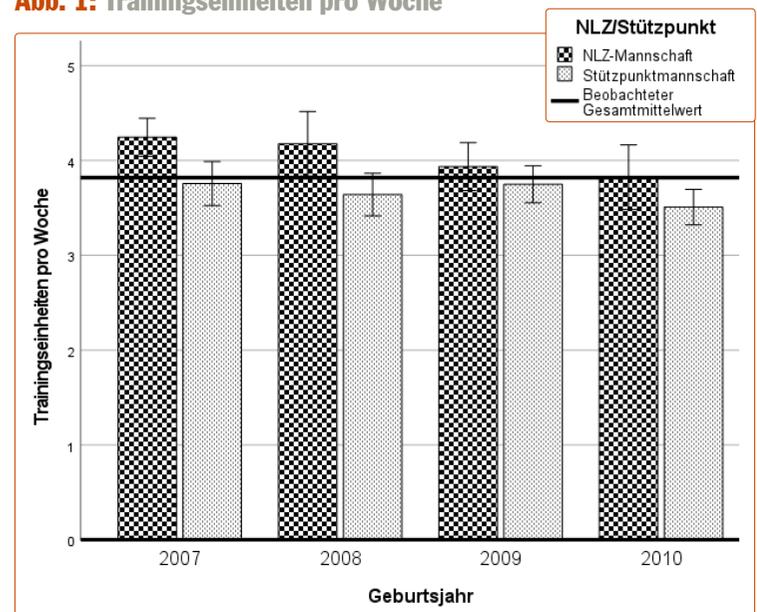


1. Trainieren NLZ-Spieler mehr als STP-Spieler?

Bei der Auswertung der erhobenen Daten konnte ein signifikanter Unterschied in der Anzahl der durchschnittlichen Trainingseinheiten zwischen den beiden Spielergruppen ermittelt werden (vgl. Abb. 1). Während STP-Spieler durchschnittlich 3,65 Einheiten in der Woche haben, absolvieren NLZ-Spieler durchschnittlich 4,09 Einheiten. Das Geburtsjahr hat in dieser Studie dabei keinen Effekt auf die Unterschiede.

Die Anzahl der Trainingseinheiten von D- und C-Junioren in NLZ unterscheidet sich insgesamt dennoch nur geringfügig von denen aus STP-Vereinen. Im Durchschnitt haben NLZ-Spieler wöchentlich 0,44 Trainingseinheiten mehr als STP-Spieler. Betrachtet man dabei die jeweiligen Jahrgänge ist der Unterschied in der D-Junioren-Altersklasse (0,28 Einheiten) etwas geringer als in der C-Junioren-Altersklasse (0,53). Der geringste Unterschied zeigt sich im U13-Jahrgang (älterer D-Junioren-Jahrgang) und nimmt zum U15-Jahrgang (älterer C-Junioren-Jahrgang) zu.

Abb. 1: Trainingseinheiten pro Woche



Sebastian Schwab: „Laut unseren Studienergebnissen im FVM-Verbandsgebiet absolvieren NLZ-Spieler durchschnittlich eine halbe Trainingseinheit pro Woche mehr im Vergleich zu den von STP-Spielern besuchten Einheiten in den Amateurvereinen und den DFB-Stützpunkten. Somit trainieren STP-Spieler ca. 11% weniger im Vergleich zu NLZ-Spielern in einer gewöhnlichen Trainingswoche.“

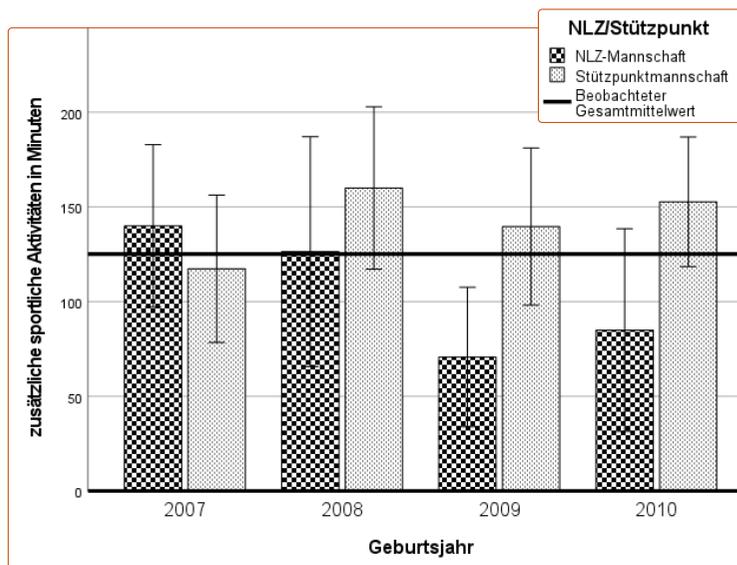
<< Fortsetzung von Seite 21

2. Wie umfangreich sind außerfußballerische Sportaktivitäten der Spieler?

STP-Spieler nehmen signifikant an mehr sportlichen Aktivitäten außerhalb des Fußballtrainings unabhängig der vier Jahrgänge im Vergleich zu den NLZ-Spielern teil (vgl. **Abb. 2**). Über das Fußballtraining hinaus betätigen sich Stützpunktspieler zu 143 Minuten und NLZ-Spieler zu 101 Minuten neben dem Fußballtraining noch sportlich.

Des Weiteren konnte ermittelt werden, dass 11,4 % der befragten STP-Spieler gegenüber 4,4 % der befragten NLZ-Spieler eine weitere Vereinssportart ausüben. Bei einer genaueren Betrachtung lässt sich feststellen, dass die jüngeren drei Jahrgangsstufen der STP-Spieler wöchentlich im Durchschnitt zwischen 140 und 160 Minuten weitere Sportaktivitäten betreiben, wohingegen es bei den NLZ-Spielern 70 bis 130 Minuten sind. Im U15-Jahrgang verringern sich zusätzliche Sportaktivitäten der STP-Spieler auf 120 Minuten, während die NLZ-Spieler 140 Minuten an außerfußballerischen Umfängen angeben.

Abb. 2: Außerschulische und -fußballerische sportliche Aktivität



Sebastian Schwab: „Bei den außerschulischen und -fußballerischen Sportaktivitäten kehrt sich das Bild um: STP-Spieler verbringen deutlich mehr Zeit bei sportlichen Aktivitäten außerhalb des Fußballs im Vergleich zu den NLZ-Spielern. Diese absolvieren ca. 29% weniger dieser Sportaktivitäten.“

In **Abbildung 2** der außerschulischen und -fußballerischen Sportaktivitäten gibt es im Jahrgang 2007 eine kleine „Trendwende“. Diese könnte im beginnenden Kraft- und Fitnesstraining der NLZ-Spieler begründet liegen, das dann neben dem regulären Fußball-Training zusätzlich durchgeführt und als zusätzliche außerfußballerische Einheit von den NLZ-Spielern wahrgenommen wird.“

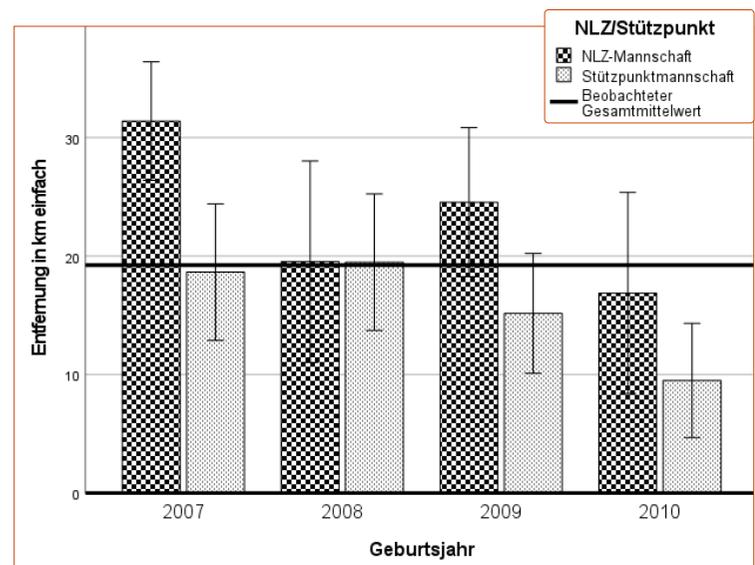
3. Unterscheiden sich die Anfahrten von NLZ-Spielern zum Trainingsgelände von denen eines STP-Spielers?

NLZ-Spieler wohnen im Mittel 25,6 km von der Vereinsspielstätte entfernt, während der Anfahrtsweg eines STP-Spielers ungefähr 15,1 km beträgt. An **Abbildung 3** lässt sich gut erkennen, dass die Entfernung zum Verein mit höherem Alter stetig zunimmt.

Die durchschnittliche Entfernung steigt von der D-Junioren-Altersklasse (STP: 13,85 km/NLZ: 21,83 km) zur C-Jugend (STP: 24,81 km/NLZ: 28,33 km) bei beiden Vergleichsgruppen stetig an. 29 von 114 NLZ-Spielern (ca. 25%) sowie 83 von 175 STP-Spielern (ca. 47%) geben eine einfache Weg-Strecke zum Verein mit unter zehn Kilometern an.

Lediglich 11,5 % der NLZ-Spieler gehen zu Fuß, nutzen einen Tretroller oder ein Fahrrad zum Training, während immerhin jeder dritte STP-Spieler (34,6%) eine dieser drei Arten der Fortbewegung präferiert.

Abb. 3: Entfernung zum Vereinstraining in Kilometer (einfache Strecke)



Mit Zunahme der Entfernung geht auch eine Zunahme der An- und Abreisezeiten einher. In Bezug auf die Anfahrt zum Trainingsgelände konnte ein signifikanter Interaktionseffekt sowie zwei Haupteffekte sowohl zwischen den beiden Spielergruppen als auch den Geburtsjahren aufgezeigt werden (vgl. **Abb. 4**). Der STP-Spieler braucht durchschnittlich für den Hin- und Rückweg zur Vereinsspielstätte ca. 36 Minuten und der NLZ-Spieler im Gegensatz dazu durchschnittlich 55 Minuten.

Dabei geben die U15-Junioren jeweils die längsten Reisezeiten (STP: 48 Minuten/NLZ: 65 Minuten) an. Im Mittel beträgt dieser wöchentliche Mehraufwand der NLZ-Spieler etwa eine Stunde und 20 Minuten. Zwei Nachwuchstalente aus NLZ benötigen für die An- und Abreise zu den Trainingseinheiten mit 180 Minuten sogar doppelt so viel Zeit im Vergleich zu der eigentlichen Trainingseinheit (90 Minuten).

Sebastian Schwab: „Die vermeintlich qualitativ hochwertigere NLZ-Ausbildung mit einem geringfügig größeren Umfang bedeutet in Einzelfällen für die 11- bis 14-jährigen mitunter dreistündige Fahrzeiten für 90-minütige Trainingseinheiten. Die Verantwortung dafür liegt bei den Eltern und Vereinen. Sie müssen abwägen, was in diesem speziellen Fall das Beste für das Kind bzw. für den Spieler ist.“

Fazit von Dr. Sebastian Schwab

„Bei Nichtberücksichtigung sonstiger (u.a. qualitativer) Unterschiede zwischen NLZ und STP-Mannschaften ist folgendes festzustellen: Während der DFB 2020 davon ausging, dass STP-Spieler inklusive der STP-Einheit insgesamt auf drei Trainingseinheiten pro Woche und damit auf ca. 75 % des Trainingsumfangs vergleichbarer NLZ-Spieler kommen, ist dies für die Talente im FVM nicht festzustellen. Die STP-Spieler trainieren mit durchschnittlich 3,65 Einheiten annähernd so umfangreich wie NLZ-Spieler (4,09 Einheiten). Eine Addition der Einheiten im organisierten Fußball sowie dem außerschulischen und außerfußballerischen Zusatzsport zeigt quantitativ sogar keine Unterschiede mehr zwischen STP- und NLZ-Spielern.“

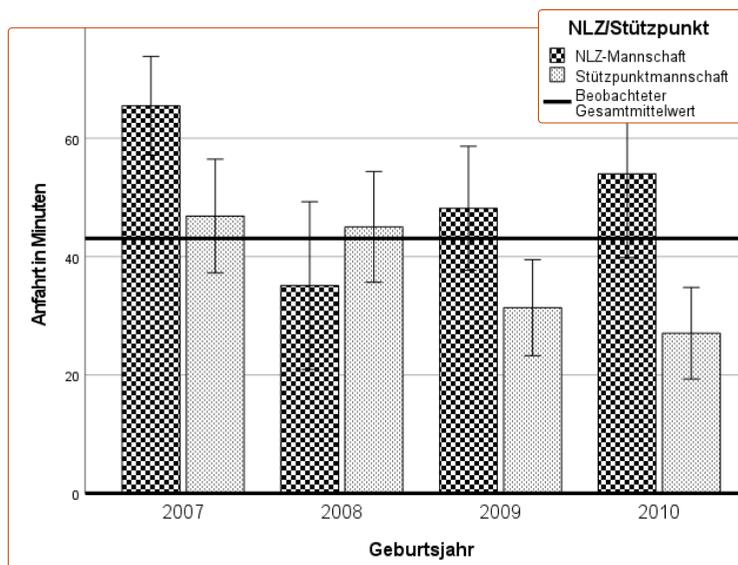


Abb. 4: Anfahrtsweg in Minuten

Sofern für die Talententwicklung neben den spezifischen Trainingseinheiten auch sonstige Sporteinheiten als wertvoll eingeschätzt werden, sind in Bezug auf den Umfang somit keine Unterschiede der beiden Talentwege wahrnehmbar. Für eine allgemeine Motorik-Entwicklung ist es sogar durchaus förderlich, in diesen Altersbereichen nicht nur Fußball zu spielen, sondern mit Freunden weitere Sportarten frei auszuprobieren („deliberate play“) oder sich in einem anderen Sportverein aktiv zu engagieren.

Gerade vor diesem Hintergrund, allgemeine Bewegungstalente in der Sportart Fußball zu scouten, um sie dann zu fördern, stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten für die Entwicklung von Nachwuchsspielern von Vorteil sind. Macht es Sinn, vor allem in den jüngeren Jahrgängen häufiger bzw. regelmäßig auf eine spezifische Fußball-Einheit zu verzichten und diese dann durch eine sportartübergreifende Einheit zu ersetzen?



Die höhere zeitliche Trainingsbelastung sowie der weitere Fahrweg von NLZ-Spielern zum Training und zu Spielen im Vergleich zu den STP-Spielern haben mit Sicherheit einen immensen Einfluss auf das allgemeine Freizeitverhalten der Kinder. Für NLZ-Spieler, die neben Schule und Training noch längere Fahrzeiten in Kauf nehmen, ist es dadurch oftmals zeitlich gar nicht mehr möglich, Freunde zu treffen und frei zu spielen.

Es gilt zukünftig vermehrt genau zu prüfen, ob ein Wechsel in ein entferntes NLZ der fußballerischen Entwicklung im heimischen Vereinsumfeld vorzuziehen ist. Alternativen mit wöchentlichen Trainingsangeboten durch hochqualifizierte NLZ-Trainer im Heimatverein der Talente könnten ein angemessener Kompromiss sein, um als NLZ die verantwortungsbewusste Entwicklung von Nachwuchstalente zu unterstützen und im Blick zu behalten.

Von allgemeinen Empfehlungen ist hier zwingend Abstand zu nehmen, da die individuellen Rahmenbedingungen eines jeden Kindes bzw. Spielers (Wohnort, Infrastruktur, Anreiseform) Beachtung finden müssen. Es müssen individuelle Lösungen von Fall zu Fall gefunden werden, wobei immer der Konsens gelten muss, zum Wohle des Kindes zu entscheiden. Genau hier setzt das DFB-Projekt Zukunft an, das sehr bewusst den Jugendspieler in den Mittelpunkt setzt.“ ←



Erstmals wurden auf dem Roncalli-platz am Kölner Dom die Fußball-Inklusionstage der DFB-Stiftung Sepp Herberger ausgetragen. Möglich machte dies auch die Unterstützung des FVM, der u.a. mit einem Infostand vertreten war. Zahlreiche Menschen zeigten sich begeistert von den Leistungen der Sportlerinnen und Sportlern mit und ohne Behinderung.

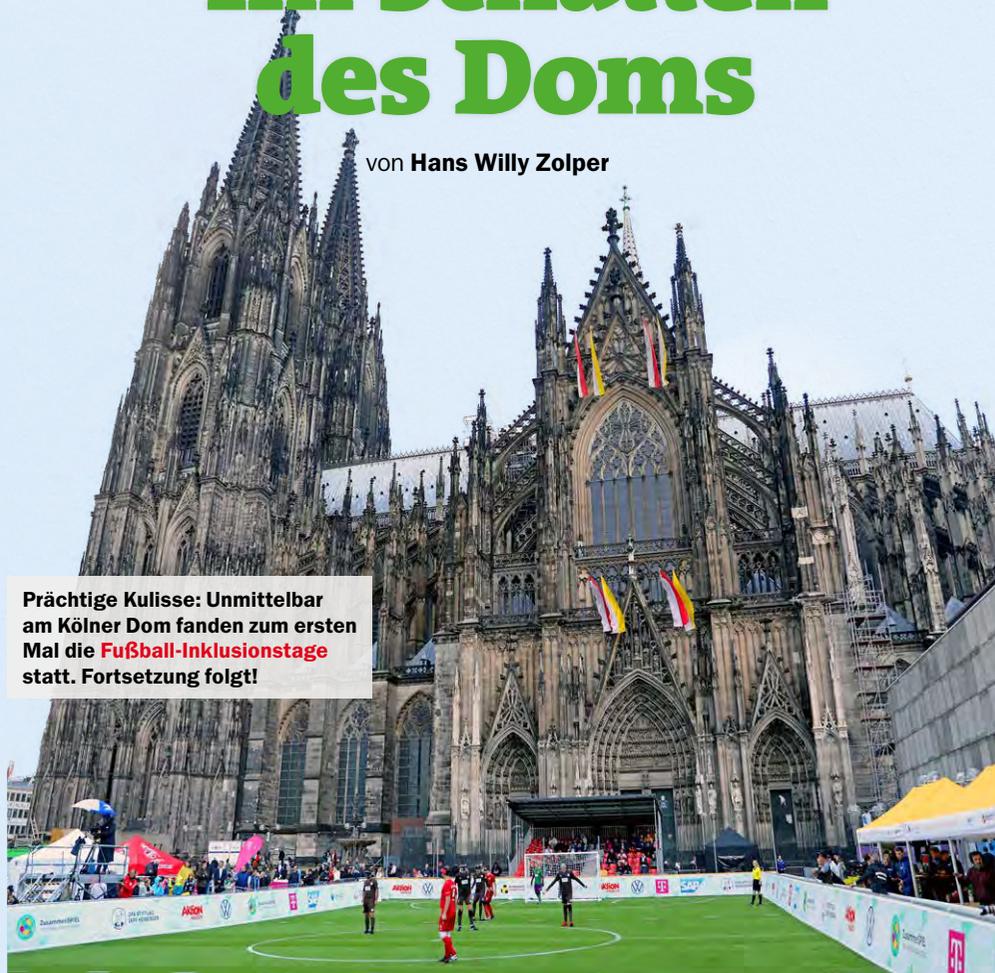
Die Kulisse hätte nicht besser zu den erstmals in Köln ausgetragenen Fußball-Inklusionstagen passen können. Zwischen altehrwürdigem Dom und den Kränen zweier Neubauprojekte im Herzen der Stadt kamen Aktive und Besucher an Infoständen, Mitmachangeboten und vor allem am eigens aufgebauten, 40 mal 20 Meter messenden Kunstrasenspielfeld zusammen, um die Brücke von Tradition und Vergangenheit in Richtung Zukunft und Aufbruch zu schlagen. Die seit Jahrzehnten in der Gesellschaft verankerte Begeisterung für den Fußball erhält durch das Zusammenspiel von Menschen mit und ohne Handicap neue Impulse und wird um beeindruckende Facetten reicher. Das machten die drei Tage in Köln deutlich. Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker wurde von der DFB-Stiftung Sepp Herberger gemeinsam mit der Stadt Köln, dem Fußball-Verband Mittelrhein und dem 1. FC Köln organisiert.

Inklusionstage
erstmals in Köln

Ein Fußballfest im Schatten des Doms

von Hans Willy Zolper

Prächtige Kulisse: Unmittelbar am Kölner Dom fanden zum ersten Mal die Fußball-Inklusionstage statt. Fortsetzung folgt!



Rund um das Spielfeld gab es zahlreiche Infostände und Mitmach-Angebote.

Bernd Neuendorf sagt Unterstützung zu

„Wir wollten demonstrieren, welche großartigen Leistungen von Fußballerinnen und Fußballern mit Handicap erbracht werden, und für mehr Sichtbarkeit sorgen“, erklärte DFB-Präsident Bernd Neuendorf. „Und wo geht das besser als auf dem Kölner Roncalliplatz, unmittelbar am Dom?“ Dem Ziel, den Handicap-Fußball in Mitte der Gesellschaft zu

holen, sei man einen weiteren Schritt näher gekommen. „Viele Menschen, die vom Einkaufen kamen, sind stehen geblieben, haben zugeschaut und ich hatte das Gefühl, sie können sich kaum lösen, weil beeindruckender Sport zu sehen war“, so Neuendorf, der von 2019 bis Juni 2022 den FVM als Präsident führte. Letztlich, das machte der heutige DFB-Präsident deutlich, gehe es darum, dass der Fußball

diverser werde. Inklusion sei ein Baustein dafür. Und dafür brauche es wiederum die Basis, die Initiativen der rund 24.300 Fußballvereine in allen Teilen der Bundesrepublik. „Ich habe schon viele tolle inklusive Aktivitäten in den Vereinen gesehen und kann alle anderen nur dazu ermuntern, ebenfalls Angebote für Menschen mit Handicap aufzubauen“, so



Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft. Treffender kann ein Motto nicht sein.

Fotos: Carsten Kobow / Sepp-Herberger-Stiftung, Carsten Kopper, FVM



Voller Begeisterung waren Sportler*innen mit und ohne Handicap bei Spielen und Wettbewerben dabei.



Neuendorf. Der DFB werde den Handicap-Fußball „stützen und fördern, wo es geht.“

Sandvoß lobt Austausch vor Ort

Dass diese Unterstützung Früchte trägt, zeigten die Fußball-Inklusionstage in Köln. „Wir haben zusammen mit den Menschen in Köln ein Fest der Vielfalt gefeiert“, fand der FVM-Inklusionsbeauf-

tragte Hans Willy Zolper. Das Spektrum der dreitägigen Veranstaltung hatte es tatsächlich in sich. Es gab Schulungen und Vorträge, Fußballturniere für Inklusionsmannschaften und Teams der Werkstätten für behinderte Menschen, genauso wie ein inklusives Walking Football-Turnier und Mitmachangebote.

Da verwunderte es nicht, dass Touristen und Einheimische die beiden überdachten Tribünen füllten oder an der Spielfeldbande Station machten, um sich das faszinierende Geschehen anzuschauen. „Die Inklusionstage haben das große Spektrum des Handicap-Fußballs in den Blickpunkt gerückt. Gerade bei jenen Menschen, die bislang wenig oder keine Berührungspunkte mit diesen Facetten des Fußballs



<< Fortsetzung von Seite 25

hatten. Wir sind stolz, dass wir diese Veranstaltung in der größten Stadt des FVM erleben konnten“, erklärte FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß. Zudem nutzen Passant*innen und Sportler*innen die Gelegenheit, sich am Stand des FVM über die inklusiven Angebote in den Vereinen und die Hilfestellungen des Verbands zu informieren. „Es war gut und wichtig, vor Ort zu sein und den Austausch zu suchen“, so Sandvoß, die den Pavillon mit Zolper sowie dem Kölner Fußballkreisvorsitzenden Werner Jung-Stadié, Kreishenmitglied Bernd Hölzemann, dem Kreishenramtsbeauftragten Heinz Osten sowie Philipp Theobald und Jakob Wegener vom FVM und einem Dutzend Volunteers betreut hatte und am FVM-Pavillon Info-Broschüren, Flyer, Postkarten sowie kleine Präsente an die Zuschauenden verteilte.

Weltmeister Höwedes zeigt sich beeindruckt

Einer der Höhepunkte war der abschließende Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga, die die Stiftung bereits seit dem Jahr 2008 mit dem Deutschen Behindertensportverband und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband realisiert. Dabei sicherte sich Titelverteidiger FC St. Pauli am späten

Samstagnachmittag mit einem 4:0 gegen den Rekordmeister MTV Stuttgart die DFB-Meisterplakette. Kurz zuvor hatte sich eine Prominenten-Auswahl um Weltmeister Benedikt Höwedes, die Weltmeisterinnen Renate Lingor und Annike Krahn und den Kölner Sportdezernenten Robert Voigtsberger einen besonderen Eindruck von den Fähigkeiten der Blindenfußballer verschafft.

Versehen mit einer blickdichten Brille hatten sie versucht, auf dem Kunstrasen zu kicken. „Ich war vorher



Der FC St. Pauli gewann den Titel in der Blindenfußball-Bundesliga.



Faires Miteinander stand stets im Vordergrund.

unterstützen, sondern auch da zu sein“, fand der Kölner Bundesliga-Trainer.

Großes Medieninteresse

Das große Medieninteresse tat ein Übriges. So wurde in der ARD-Sportschau, der WDR-Lokalzeit, in „Zeiglers wunderbarer Welt des Fußballs“ sowie vielen Zeitungen und Online-Portalen über die Inklusionstage berichtet. Der Tenor: „Begeisternde Premiere im Herzen Kölns“, „Kicken an der Kathedrale“, „Das ist der schönste Platz der Welt“, „Schaufenster für Viel-



Die Begeisterung der Aktiven steckte auch die Verantwortlichen an.



Auch FC-Trainer Steffen Baumgart war dabei.

Die Ergebnisse

aller Turniere im Überblick

Blinden-Fußball-Bundesliga Saison 2022, Abschlussklassement

- FC St. Pauli
- MTV Stuttgart
- SF Blau-Geld Blista Marburg
- Borussia Dortmund
- Hertha BSC
- FC Schalke 04
- BSV 1958 Wien
- SG Fortuna Düsseldorf/PSV Köln

Werkstätten-Teams

- Gemeinnützige Werkstätten Köln II
- Werkstatt über den Teichen Dortmund
- Lebenshilfe Heinsberg
- Alexianer Werkstätten Münster

Ü16 inklusiv

- SpVg Wahn-Grengel
- Borussia Lindenthal-Hohenlind II
- Borussia Lindenthal-Hohenlind I
- Germania Zündorf

U16 inklusiv

- Ibbenbürener Kickers II
- SV Blau-Weiß Aasee Münster II
- Grün-Weiß Brauweiler I
- TSG Harsewinkel

Walking Football

- Walking FC Union (SG Remagen/Birresdorf/Fritzdorf)
- SV Lövenich/Widdersdorf
- SV Untermosel
- SV Remagen



Treffpunkt FVM-Pavillon: Am FVM-Stand kamen viele FVM-Verantwortliche und Gäste zusammen, hier (v.l.) der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié, der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Peter Oprei, FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß und der FVM-Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper.

gespannt, ob ich überhaupt einen Ball berühre“, so Höwedes, der dann zwar zu einigen Ballkontakten kam, aber sichtlich Mühe hatte, das Spielgerät zu kontrollieren. „Es war ganz komisch, fast beängstigend, weil man nicht weiß, wo man gerade ist. Ich habe jetzt auf jeden Fall noch größeren Respekt vor den Fähigkeiten der Blindenfußballer. Sie haben es verdient, vor großem Publikum zu spielen“, erklärte der langjährige Nationalspieler. Ähnlich sah das auch Steffen Baumgart, der ebenfalls auf den Roncalliplatz gekommen war: „Es ist wichtig, so etwas nicht nur zu

falt und Begeisterung“, „Kicken am Dom auch 2023 und 2024“. Ralph-Uwe Schaffert, DFB-Vizepräsident und Vorsitzender der DFB-Stiftung Sepp Herberger, sagte, es gehe bei allen Bemühungen darum, nicht nur die Köpfe, sondern auch die Herzen der Menschen zu erreichen. Dies sei in drei Tagen in Köln sehr gut gelungen. Denn wer den Sport vor Ort habe verfolgen können, habe schlicht einen anderen Blick für die großartigen Leistungen erhalten. Martin Berg, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen, fasste seine Eindrücke von den Fußball-Inklusionstagen noch anders zusammen: „Im Sport begegnet man sich auf Augenhöhe und teilt Freude. Und das ist das Größte von allem.“ So gelinge es, die Inklusion auf ein anderes Level zu heben. Die Fußball-Inklusionstage werden auch 2023 und 2024 in Köln auf dem Roncalliplatz fortgesetzt und weiterhin vom FVM unterstützt.

Start des Pilot-Projekts **Fußball Verein(t) gegen Rassismus!**

Ziel des Pilotprojekts ist die Stärkung des Bereiches Gewaltprävention sowie der weitere Ausbau eines wirksamen Sportnetzwerkes gegen Diskriminierung und Rassismus.



Fußball verbindet Menschen, ist weltoffen und steht für Integration, Inklusion, Vielfalt, Gleichbehandlung und Gemeinschaft und duldet keinerlei Gewalt, Diskriminierung oder Beleidigung. Auf Basis dieser Grundsätze werden bis nach der Europameisterschaft 2024 im Rahmen des Projektes „Fußball Verein(t) gegen Rassismus“ unterschiedliche Maßnahmen entwickelt und durchgeführt. Zudem werden wirksame Netzwerke aufgebaut, die die Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung im Fußball zum Ziel haben. Der Fußball-Verband Mittelrhein ist hierbei in enger Zusammenarbeit mit Viktoria Köln einer von vier Pilotstandorten im DFB.

Drei Projektschwerpunkte bei „Fußball Verein(t) gegen Rassismus“

Seit Anfang September läuft die Umsetzungsphase des Projekts, das im FVM von Nicole Martins Moiteiro federführend geleitet wird. Es ist in drei Schwerpunkten gegliedert: Erstens in den Aufbau eines Sportnetzwerkes gegen Rassismus, zweitens in die Präventions- und Bildungsarbeit und drittens in ein qualifiziertes Beschwerdemanagement.

Die Ausweitung von Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Aufmerksamkeitskampagnen sind nur zwei von vielen geplanten Maßnahmen in der Präventionsarbeit für den Amateurfußball. Die Themen sind vielfältig und gehen vom Erkennen von Diskriminie-

Kontakt

Nicole Martins Moiteiro

Projekt-Koordinierung „Fußball Verein(t) gegen Rassismus“

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Tel.: 0203/7172-2202
E-Mail: nicole.moiteiro@fvm.de

rungen über Deeskalationstrainings, Hatespeech im Netz, bis hin zur Bekämpfung von Alltagsrassismus.

Zentrale Anlaufstelle für Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismuvorfälle

Ein weiterer Ansatzpunkt des Projektes ist die zentrale Anlaufstelle für Gewalt-, Diskriminierungs- und Extremismuvorfälle des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV), mit der der FVM bereits seit Anfang 2022 eng zusammenarbeitet. Hier werden Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle in ganz NRW zentral erfasst und parallel zur Sportgerichtsbarkeit weitergehend bearbeitet.

„Der Start des Projektes ist geglückt. Bereits in den ersten Arbeitswochen fanden intensive Gespräche mit Viktoria Köln und den DFB-Projektverantwortlichen statt“, sagt Nicole Martins Moiteiro. „Die Umsetzung konkreter Maßnahmen, bei denen immer der Mehrwert für die FVM-Vereine im Fokus steht, ist bereits in Planung.“

Dank für Ukraine-Engagement **„In dieser Zeit hilft nur, wenn man zusammenhält“**

Beim **CfB Ford Niehl** aus Köln trainieren seit Kriegsbeginn im Frühjahr 2022 zwölf Geflüchtete aus der Ukraine. Die Stiftung des 1. FC Köln hat sie dorthin vermittelt. Der Verein kümmert sich auch um die Verpflegung der 16- bis 18-jährigen Jugendlichen. Dafür hat der Klub die Anerkennungsprämie in Höhe von 500 Euro von der DFB-Stiftung Egidius Braun bekommen. Auch andere Vereine können davon profitieren und sich bei der Stiftung um eine Förderung bewerben.

Aber damit nicht genug: Seit einigen Wochen kümmert sich der CfB Ford Niehl ebenfalls in Kooperation mit der Stiftung des 1. FC Köln auch noch um drei Jugendteams von Dynamo Kiew – eine U16, eine U15 und eine U14. Die Kinder und Jugendlichen haben noch den Traum, Fußballprofi zu werden und trainieren deshalb einmal am Tag auf der Anlage im Kölner Norden. „Wir sprechen von 55 Fußballern, denen wir auf unseren Plätzen die Möglichkeit zum Trainieren geben“, erklärt Gert Nettessheim, 1. Vorsitzender des CfB Ford Niehl. „Logistisch ist das nicht einfach zu organisieren, weil wir selbst 22 Mannschaften im Spielbetrieb haben, die natürlich ebenfalls Anspruch auf Trainingszeiten haben. Aber wir bekommen das irgendwie hin. In dieser ganz speziellen Zeit hilft nur, wenn man zusammenhält, sich unterstützt und respektiert.“ Beim CfB Ford Niehl ist das in vorbildlicher Art und Weise der Fall.



Fußball verbindet: Die geflüchteten Jugendlichen aus der Ukraine sind beim CfB Ford Niehl bereits bestens integriert. Dafür hat der Verein eine Anerkennungsprämie der DFB-Stiftung Egidius Braun erhalten.





Sepp-Herberger-Urkunden

Lohn für außergewöhnliches Engagement

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger ehrt jedes Jahr Vereine, Verbände, Personen und sportliche Einrichtungen, die sich in besonderem Maße sozial engagieren. Zu den Säulen der Arbeit der Sepp-Herberger-Stiftung zählen der Behindertenfußball, das Thema Resozialisierung, Fußball Digital, Schule & Verein sowie das Sozialwerk. **Auch Klubs aus dem Fußball-Verbandes Mittelrhein wurden mit Sepp-Herberger-Urkunden ausgezeichnet.**



**DFB-STIFTUNG
SEPP HERBERGER**

Bloß dazustehen und betroffen zuzuschauen, kam für die Verantwortlichen und Aktiven der Frauenabteilung des TSV Alemannia Aachen nach der Jahrhundertflut im Juli vergangenen Jahres nicht in Frage. Die Wassermassen hatten katastrophale Schäden angerichtet, an Ahr und Erft, aber auch in Ortschaften unmittelbar vor den Toren ihrer Heimatstadt. „Eigentlich war Ferienzeit, alle wollten sich erholen, schöne Dinge erleben. Auch ich war im Urlaub. Doch dann kam die Flut“, erinnert sich Gerti Minartz aus dem Abteilungsvorstand der Alemannia. „Als wir die Nachrichten aus dem Katastrophengebiet gehört haben, war für uns klar, dass wir etwas machen müssen und das haben wir dann auch getan.“ Dieses Engagement blieb nicht unbemerkt. So wurde der Traditionsverein aus Aachen von der DFB-Stiftung Sepp Herberger mit der Sepp-Herberger-Urkunde in der Kategorie Sozialwerk ausgezeichnet.

Im Sommer 2021 war daran noch nicht zu denken. Zunächst galt es, ein Projekt oder Betroffene zu finden, um konkret anpacken zu können. Das war gar nicht so leicht. Vielerorts lief Hilfe an, doch die Situation war für Außenstehende unübersichtlich. Die TSV-Ehrenamtler hörten sich in ihrem Umfeld und im Verein um. Schließlich wurde man auf die Familie einer TSV-Jugendspielerin aus Inden-Altendorf aufmerksam, die alles verloren hatte. „Sie hatten gerade erst ihr Haus renoviert und standen nach der Flut vor dem Nichts“, so Minartz, die kurze Zeit später gemeinsam mit Verena Göntges, der stellvertretenden Jugendleiterin der Alemannia, nach Inden-Altendorf aufbrach, um sich selbst einen Eindruck von der Lage zu verschaffen. „Was wir gesehen haben, hat uns die Sprache verschlagen“, erklärt die 56-jährige. Zerstörung und Menschen,

die Todesängste ausgestanden und alles verloren hatten. „Die Familie war so fertig, sie konnten kaum Rede und Antwort stehen, waren immer wieder den Tränen nahe“, erinnert sich Minartz. Das Haus, der Garten, alles sei kaputt und voller Unrat gewesen. Immerhin waren alle Familienmitglieder mit dem Leben davongekommen. „Zum Glück war die Tochter, als das Wasser kam, nicht zu Hause. Denn ihr Zimmer befand sich im Keller, der binnen Sekunden überspült wurde und zur tödlichen Falle hätte werden können.“

Fußball war eine wichtige Ablenkung

Zurück in Aachen wurden alle Hebel in der Frauen-Abteilung der Alemannia in Bewegung gesetzt, um der Familie zur Seite zu stehen. Eifrig wurden bei Mitgliedern und Angehörigen Sach- und Geldspenden gesammelt. Aufrufe über soziale Medien halfen, die Aktion publik zu machen. „Wir wurden schließlich förmlich mit Spenden überhäuft. Das war Wahnsinn und wir mussten manche Hilfsgüter erst einmal lagern“, erläutert die Kassiererin der TSV-Frauen. Möbel, Kleidung, Schuhe – alles Mögliche kam zusammen. Einige Euro erbrachte die Versteigerung von Fußball-Equipment, das die unweit Aachens aufgewachsene heutige Spielerin des VfL Wolfsburg, Kathrin Hendrich, auf Anfrage stiftete. Und Vereinsausrüster Frank Rauscheid kümmerte sich um neue Trainingsbekleidung für die Tochter. „Wir haben auch die Fahrten zum Training organisiert. Für das Mädchen war der Fußball eine wichtige Ablenkung“, blickt Minartz zurück.

Inzwischen ist das Haus der Familie wieder intakt. Vergessen sind die Ereignisse aber selbstverständlich nicht. „Diese Leute haben uns so viel Dankbarkeit ent-



Für neue Trainingsbekleidung sorgte der Ausrüster des TSV Alemannia Aachen. Foto: Joe Grass



Die Aktiven der Frauen- und Mädchenabteilung des TSV Alemannia Aachen. Foto: Joe Grass

gegengebracht, das ist beeindruckend“, so Minartz. Die Verleihung der Sepp-Herberger-Urkunde sei eine weitere Bestätigung gewesen. „Auf diese Weise haben viele Leute im Verein und im Umfeld erfahren, was die Ehrenamtler alles bewegen. Wie die Fußballerfamilie zusammenhält, auch abseits des Platzes.“

Spieler mit und ohne Handicap

Etwas Besonderes leisteten auch die Fußballer*innen des **BSV Viktoria Bielstein**. Sie verdienten sich die Sepp-Herberger-Urkunde in der Kategorie Handicap-Fußball. Bereits 2019 gründete der BSV eine Inklusionsmannschaft. Dadurch verzeichnete man einen enormen Zulauf. Um auch den jüngeren Vereinsneulingen mit Handicap gerecht zu werden, entschied man sich dazu, zusätzlich eine U16-Inklusionsmannschaft zu gründen. Dort spielen nun Mädchen und Jungen ab sieben Jahren – mit und ohne Behinderung.



Verleihung der Urkunde an die **BSV Viktoria Bielstein** für besonderes Engagement im Bereich „Handicap-Fußball“.

In der Kategorie Schule & Verein wurde der **SV Rot-Weiß Dünstekoven** prämiert. Dem Verein gelang es, weitreichende Kooperationen in der Gemeinde aufzubauen. Inzwischen stellt der Verein in vielen Kitas und Schulen Ballsport-Kurse und Fußball-AGs auf die Beine. Hinzu kommen weitere Freizeit-Aktionen im Ort und zahlreiche Workshops. Dem Verein gelingt es auf diese Weise, eine große Jugendabteilung zu erhalten und eine bedeutende Rolle im Leben des Ortes einzunehmen.

Der **FC Hertha Bonn Fußball** erhielt eine Sepp-Herberger-Urkunde in der Kategorie „Fußball Digital“ für seine Idee, Videos anzufertigen und diese über soziale Medien und die Klub-Homepage auszustrahlen. Authentisch, charmant und mit Witz stellten die Bonner*innen dabei ihr Motto „Mit Herz und Fuß am Ball“ vor. Als Protagonisten kamen ausschließlich Spieler*innen und Ehrenamtler*innen der Hertha zum Einsatz. So konnte Werbung für eine Aktion anlässlich des Tags des Mädchenfußballs betrieben und zudem neue Trainer*innen gewonnen werden.



Der **FC Hertha Bonn Fußball** erhielt eine Sepp-Herberger-Urkunde in der Kategorie „Fußball Digital“.

3 Fragen an Thomas Koch,

FSJ-Beauftragter beim SV Rot-Weiß Dünstekoven



Herr Koch, Ihr Verein, der **SV Rot-Weiß Dünstekoven**, hat seine Heimat in einer gerade einmal **550 Einwohner** zählenden Ortschaft. Wie gelingt es Ihnen dennoch, **mehr als 300 Mitglieder*innen** in Ihren Reihen zu halten und ein funktionierendes Vereinsleben mit vielen Nachwuchsakteuren auf die Beine zu stellen?

Wie die meisten Dorfvereine leben auch wir davon, dass engagierte Menschen einen Großteil ihrer Freizeit opfern, um den Mitgliedern die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu bieten. Dadurch fühlen sich die Menschen in der RWD-Familie einfach sehr wohl. Wir haben neben Fußball mit Cross-Fit und Darts weitere spannende Trendsportarten im Angebot und arbeiten eng mit Kitas und Schulen zusammen. Zudem versuchen wir auch abseits des Sports unseren Mitgliedern und allen anderen Menschen aus der Region etwas Abwechslung vom stressigen Alltag zu bieten.

Wie kann man denn all diese Projekte stemmen?

Indem man zunächst mal Augen und Ohren offen hält und sich darum kümmert, welche Möglichkeiten es überhaupt gibt. Danach braucht es Menschen, die sich um Planung und Umsetzung kümmern. Bei den Kooperationen mit Kitas und Schulen sind motivierte FSJler eine große Hilfe. Zudem nutzen wir verstärkt die diversen Förderprogramme, die rund um Sport und Jugendarbeit angeboten werden. Dadurch konnten wir zuletzt zahlreiche Workshops und Events durchführen, die wir alleine finanziell nicht hätten stemmen können.

Für dieses herausragende Engagement erhielt Ihr Verein nun die Sepp-Herberger-Urkunde. Was bedeutet diese Auszeichnung für Ihren Klub?

Solche Auszeichnungen sollten vor allem immer als Motivation dienen, den eingeschlagenen Weg weiter fortzuführen. Doch dafür braucht es noch mehr Menschen, die uns dabei helfen. Gerade für kleine Vereine wird es immer schwieriger, ausreichend kompetente Ehrenamtliche zu finden. Deshalb ist es für uns und auch alle anderen engagierten Vereine gut und wichtig, dass die erbrachten Leistungen entsprechend gewürdigt und einer breiten Öffentlichkeit kundgetan werden.



Weitere Informationen zur Sepp-Herberger-Urkunde

Info

Alljährlich werden die Sepp-Herberger-Urkunden für beeindruckendes ehrenamtliches Engagement an Akteur*innen des organisierten Fußballs von der DFB-Stiftung Sepp Herberger verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende Aktivitäten aus dem Handicap-Fußball, der Resozialisierung von Strafgefangenen sowie in der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen. Seit dem Jahr 2016 werden zudem Fußballorganisationen und Projekte prämiert, die sich im Bereich „Fußball Digital“ engagieren und dabei neue Technologien und Möglichkeiten nutzen. In der Kategorie „Sozialwerk“ wird zusammen mit der Horst-Eckel-Stiftung der „Horst-Eckel-Preis“ verliehen, mit dem ein Engagement für in Not geratene Fußballerinnen und Fußballer geehrt wird. Die nächste Ausschreibung wird Ende des Jahres veröffentlicht. Bewerbungsschluss ist in der Regel Mitte Januar. Alle aktuellen Informationen finden Sie unter www.sepp-herberger.de/urkunden.

**Neue RSVG-E-Bike-Station
an der Sportschule Hennef**

Mit dem Rad zur Sportschule

Die Sportschule Hennef bietet ab sofort eine **virtuelle Ausleihstation für Fahrräder der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG)** an. Die Station vor dem Parkhaus der Sportschule ist ausgestattet mit fünf E-Bikes, die via App ausgeliehen und hier oder an einer beliebigen anderen RSVG-E-Bike-Station zurückgegeben werden können.

Die Sportschule Hennef ist damit nach öffentlichen Einrichtungen und Standorten das erste Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis, das diese Option für Gäste und Mitarbeitende quasi vor der Haustür anbietet. Die Räder sind frei zugänglich und können im Rahmen von Anreisen zu Lehrgängen und Veranstaltungen bzw. auf dem Arbeitsweg genutzt werden. Alles was benötigt wird, ist die App der Firma „nextbike“, die sich im Auftrag der RSVG um die Koordination der E-Bikes kümmert.



v.l.: Sascha Hendrich-Bäcker (Leiter der Sportschule Hennef), Mario Dahm (Bürgermeister der Stadt Hennef), Volker Otto (Geschäftsführer der RSVG), Jonas Löhr (Account Manager nextbike) und Petra Gloge (Stabstelle Mobilität und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises) drehen auf dem Sport-schulgelände eine erste Runde mit den neuen E-Bikes der RSVG. (Foto: Sportschule Hennef)



Direkt vor dem Parkhaus der Sportschule Hennef befindet sich die neue virtuelle Ausleihstation für Fahrräder der RSVG. Die E-Bikes können via App ausgeliehen werden. Ebenso können Räder von anderen Stationen hier zurückgegeben werden. (Foto: Sportschule Hennef)

RSVG 
BIKE

„Wir möchten Anreize schaffen, auf dem Weg zur oder auch während eines Aufenthaltes in der Sportschule das Auto häufiger stehen zu lassen und auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel umzusteigen. Dafür brauchen wir attraktive Rahmenbedingungen“, erklärt Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bäcker. „Bisher war der Weg von und zum Bahnhof zeitlich an den Bus gebunden und mit der Steigung der Söwener Straße auch nicht für jede*n leicht zu bewältigen. Das ist mit den E-Bikes nun passé“, so Hendrich-Bäcker.

RSVG-Geschäftsführer Volker Otto sagt: „Mit über 100 Stationen in 13 Städten und Gemeinden des

Rhein-Sieg-Kreises sind wir mit unserem Angebot bereits breit aufgestellt und gestalten die Mobilitätswende aktiv mit. Wir würden uns freuen, wenn das Engagement der Sportschule Hennef viele Nachahmer findet.“

Hennefs Bürgermeister Mario Dahm erklärt: „Hennef ist umweltbewusst aufgestellt und strebt klimafreundliche Mobilität an. Mit dieser neuen und

den anderen Stationen im Stadtgebiet erweitern wir die Möglichkeit für Hennefer Bürger*innen und Gäste, unseren Mobilitätsgedanken zu unterstützen.“

Alle Informationen finden Interessierte unter www.nextbike.de/de/rsvg.

NOVOTipps Optimales Aufwärmen

Egal ob im Leistungs- oder Hobbysport – zur richtigen **Vorbereitung auf die Trainingseinheit** gehört ein effektives Aufwärmprogramm. Muskulatur, Bänder, Gelenke und das Herz-Kreislauf-System sollten gezielt auf die anstehende Belastung vorbereitet werden, um die Verletzungsgefahr zu minimieren und die Leistungsfähigkeit zu steigern. Was es beim Aufwärmen zu beachten gilt, hat FVM-Physio-Partner NOVOTERGUM in vier Tipps zusammengefasst.

NOVOTipp 1: Viele machen den Fehler, sich zu intensiv aufzuwärmen. Dabei setzen sie dem Körper zu schnell einer zu hohen Belastung aus, was dem eigentlichen Sinn des Aufwärmens entgegenwirkt. Das Aufwärmtraining sollte deswegen immer in einem langsamen Tempo begonnen werden.

NOVOTipp 2: Bei dem Umfang der Aufwärmphase spielen individuelle Faktoren wie Alter oder Fitnesszustand eine wichtige Rolle: Während sich junge Menschen oft zu schnell zu viel zumuten, brauchen Ältere meist länger, um ihre Muskeln aufzuwärmen. Insgesamt sollte das Aufwärmprogramm ungefähr 10 bis 15 Minuten in Anspruch nehmen.

NOVOTipp 3: Sportspezifische Aufwärmübungen eignen sich besonders bei technisch anspruchsvollen Sportarten wie dem Fußball. Sie unterstützen außerdem dabei, die benötigten körperlichen Fertigkeiten optimal abrufen zu können.

NOVOTipp 4: Nach einer effektiven Aufwärmphase sollte direkt mit dem Training begonnen werden. So hat der Körper keine Gelegenheit wieder abzukühlen. Es empfiehlt sich, maximal fünf Minuten verstreichen zu lassen, um die durch das Warm Up erzeugte Optimierung der neuromuskulären und organischen Abläufe gut zu nutzen.



Im Rahmen seiner sportphysiotherapeutischen Leistungen betreut NOVOTERGUM viele Sportler*innen bei der Konzipierung individueller Trainingspläne inkl. Warm Up und Cool Down und hilft ihnen so bei der Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit. Physiotherapie: NOVOTERGUM. ←

Alle Informationen finden Interessierte unter www.novotergum.de

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Eine Rate, in der wirklich alles drin ist. Scanne den QR-Code & erhalte weitere
 Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
 Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 21.09.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de

Offizieller Partner

Wir haben für jeden das passende Auto und mehr als 60 Fahrzeugmodelle in unserem Angebot:



UEFA EURO 2024

Ein Europameister als Botschafter

Am Vorabend der Auslosung der Qualifikationsgruppen zur UEFA EURO 2024 in Deutschland wurden in Frankfurt die Botschafter*innen der zehn Host Cities präsentiert. Für Köln übernimmt Harald „Toni“ Schumacher die Rolle des offiziellen Botschafters. Der 68-jährige galt in den 1970er und 1980er Jahren als Aushängeschild des 1. FC Köln und als einer der besten Torhüter der Welt. Schumacher wurde zweimal Deutscher Meister, dreimal DFB-Pokalsieger und zweimal zu Deutschlands Fußballer des Jahres gewählt. Mit der deutschen Nationalmannschaft feierte er zweimal die Vize-Weltmeisterschaft und den Gewinn der Europameisterschaft 1980. Bereits seit 2011 unterstützt er die Stadt Köln als Sportbotschafter und setzt sich insbesondere für das eigenständige DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln ein.

„Für mich ist diese Aufgabe eine große Ehre und wirklich etwas Besonderes. Als Spieler hätte ich mir wenig Besseres vorstellen können als so ein Turnier im eigenen Land zu spielen – und Köln ist der perfekte Spielort! Es gibt mit Sicherheit keine Stadt, in der der Fußball bei der Europameisterschaft 2024 so gefeiert wird, wie hier bei uns. Wir Kölner*innen sind fußballverrückt, weltoffen und empfangen Europa mit offenen Armen. Ich freue mich schon heute auf die Mannschaften und alle Fans, die wir im Sommer 2024 zu einem bunten, friedlichen und unvergleichlichen Fußballfest in unserer Stadt begrüßen werden“, so Schumacher, der im Rahmen des Official Dinners auf dem DFB-Campus wie alle übrigen Botschafter*innen von Turnierdirektor Philipp Lahm und Botschafterin Celia Šašić in der neuen Rolle begrüßt worden war.



Harald „Toni“ Schumacher (rechts) wurde von Philipp Lahm und Celia Šašić als Botschafter für den EM-Standort Köln begrüßt.

Folgende Botschafter*innen werden die zehn Host Cities in der Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2024 unterstützen:

Köln: Harald „Toni“ Schumacher

Berlin: Kevin-Prince Boateng

Dortmund: Roman Weidenfeller

Düsseldorf: Martina Voss-Tecklenburg

Frankfurt: Alex Meier

Gelsenkirchen: Gerald Asamoah

Hamburg: Patrick Esumé

Leipzig: Prof. Dr. Jörg Junhold

München: Dr. Felix Brych

Stuttgart: Cacau



Von Data Sourcing bis Diversität

FVM-Vertreter*innen auf dem SPOBIS

Ende September diskutierten FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke, Marketing-Mitarbeiter Timo Ezilius und Maximilian Gaar, Referent für Spielbetrieb und Recht, zusammen mit Vertreter*innen von Volkswagen und anderen DFB-Landesverbänden über Diversität und Inklusion im Fußball. Bereits zum dritten Mal fand damit ein intensiver Austausch zwischen Volkswagen, seit drei Jahren Partner des bundesweiten „Finaltags der Amateure“, und den Landesverbänden im Rahmen des Sportbusiness-Kongress (SPOBIS) in Düsseldorf statt. Durch die Partnerschaft beim „Finaltag der Amateure“, dem Endspieltag der Landespokalwettbewerbe bei den Männern, schlägt Volkswagen, seit 2019 auch Partner des DFB, die Brücke zwischen der Basis des Fußballs, den Landesverbänden und dem Profisport. Auf dem Fokus auf den Amateur- und

Jugendfußball beruhte auch in diesem Jahr der Gedankenaustausch auf dem größten Sportbusiness-Kongress in Europa, der viele spannende Impulse und Ideen hervorbrachte. FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke war zudem auch als Referent aktiv. Zusammen mit Kollegen vom DFB und einer externen Business-Intelligence-Beratung sprach er zum Thema „Data Scouring, Automatisierung, Dashboards – wie der DFB neue Wege im Bereich Business-Intelligence geht“ aus Landesverbands-sicht über die praktischen Anwendungsmöglichkeiten von Kennzahlen und Statistiken für den Amateurfußball. So können statistische Auswertungen unter anderem einen großen Schritt bei der Weiterentwicklung leisten: Beispielsweise lässt die Aufschlüsselung der demografischen Struktur der Vereinsmitglieder in einer Region auf notwendige

Vertreter*innen der Landesverbände beim SPOBIS.



FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke beim Vortrag zum Thema „Data Scouring, Automatisierung, Dashboards“.

Angebote schließen. Gibt es in einer Region überdurchschnittlich viele fußballspielende Kinder, so können, aufbauend auf diesem Wissen, die ansässigen Vereine gezielt beraten werden, um das eigene Angebot auszubauen. Ein Potential, was künftig intensiviert werden und den regionalen Fußball weiter stärken soll. (nh)



96 Talente der U15-DFB-Stützpunkte und der U14-FVM-Auswahl trafen sich in der Sportschule Hennef zu einem U15-Sichtungsturnier.

Talentförderung Junioren

Erfolgreiches DFB-Stützpunktturnier

96 Talente der U15-DFB-Stützpunkte sowie der U14-FVM-Auswahl kamen Anfang Oktober zu einem U15-Turnier in der Sportschule Hennef zusammen. Im Mittelpunkt stand die Sichtung für die U15-Verbandsauswahl. Die Spieler zeigten tolle Leistungen und ließen sich nicht anmerken, dass sie in dieser Zusammensetzung noch nicht gemeinsam auf dem Platz gestanden hatten. So bildeten die Spieler von jeweils zwei benachbarten DFB-Stützpunkten ein 16-köpfiges Team. Heinsberg/Aachen,

Düren/Euskirchen, Rhein-Erft/Köln-Müngersdorf, Bonn/Sieg, Köln-Vingst/Berg lauteten die Team-Kombinationen, hinzu kam die FVM-U14-Auswahl. Drei der Spieltage wurden im Elf-gegen-Elf bestritten, einer im Sieben-gegen-Sieben. Auf diese Weise konnten die Akteure häufiger in Ballaktionen und Defensivzweikämpfen beobachtet werden.

Wenige Tage später trafen sich einige Stützpunkttrainer aus dem FVM, die seit der ersten Stunde das



Die Jubilare mit DFB-Stützpunktordinator (v.l.): Jürgen Hülde, Günther Lang, Manuel Ortiz Gonzalez, Hendrik Winkelmann, Wolfgang Milka, Alexander Odenthal, Frank Geller, Uli Kirch, Horst Semrau und Holger Hoffmann.

DFB-Talentförderprogramm begleiten, in Frankfurt, um das 20-jährige Jubiläums des Programms zu feiern. Gestartet wurde mit einer Führung auf dem neuen DFB-Campus, anschließend standen der Austausch mit anderen Trainer*innen aus Deutschland und die Beobachtung des Trainings der U17-Nationalmannschaft auf dem Programm, wo auch der ehemalige Stützpunktspieler Fayssal Harchaoui (Kreis Rhein-Erft) auf dem Platz stand. Danach wurden die Trainer selbst aktiv und testeten den „TrackMan“, der beim Training der Freistoßtechnik unterstützen soll. Abschluss war das Bundesliga-Spiel zwischen Eintracht Frankfurt und Bayer 04 Leverkusen.

Vereinsdialog

Gelungener Austausch beim BC Oberzier

Der 122. Vereinsdialog im Verbandsgebiet und aufgrund der Pandemie der erste Austausch im Rahmen des Masterplans 2020-2024 führte die FVM-Delegation um den Präsidenten Christos Katzidis, Geschäftsführer Dirk Brennecke, Masterplan-Mitarbeiter Luca Merz und den Geschäftsführer des Kreises Düren, Nils Degenhardt, zum BC Oberzier. Dort empfingen der Vorsitzende Thomas Klein, sein Stellvertreter Hartmut Jörres, Geschäftsführer Lars Eichler und Ehrenmitglied Herbert Klein die Gäste.

Für Gesprächsstoff sorgte die Besichtigung des Vereinsgeländes. Der Klub aus Kreis Düren hat das 1984 errichtete Heim über mehrere Jahre in Eigenregie ausgebaut. Stand zu Beginn noch ein Zelt als Erweiterung des Klubhauses, so wurde später eine feste Erweiterung gebaut. Das Zelt diente anschließend teils als Tribürendach, teils der Überdachung des Eingangsbereichs, berichtete der Vorsitzende des BC. Mit guten Ideen und reichlich Elan wurde auch die Kabine für Schiedsrichter*innen vergrößert und der Zugang zu den Außentoiletten rollstuhlgerecht gestaltet. Weitere Themen waren die Qualifizierung von Vorstandsmitgliedern, die Sportgerichtsbarkeit sowie die Kommunikation zwischen Verein, Kreis und Verband.

Der Vereinsvorsitzende Thomas Klein lobte die Möglichkeit, einen anderen Blickwinkel kennenzulernen. „Diese Veranstaltung zeigt, dass die Verbände doch nicht so weit weg sind, wie man manchmal glaubt“, sagte er. FVM-Präsident Christos Katzidis ergänzte: „Der Fußball-Verband Mittelrhein ist jederzeit für seine Vereine da. Basisorientierung ist uns wichtig. Beide Seiten sollen dauerhaft von einem Dialog auf Augenhöhe profitieren.“



Dirk Brennecke, Thomas Klein, Lars Eichler, Hartmut Jörres, Herbert Klein, Christos Katzidis (v.l.n.r.) haben am Vereinsdialog beim BC Oberzier teilgenommen.

FVM-Lehrer*innen-Turnier

Kölner Berufskolleg feiert Turniersieg



Die Lehrer des Kölner Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg gewann das FVM-Lehrer*innen-Turnier.

Zum 14. Mal fand das FVM-Lehrer*innen-Turnier statt, das vom FVM-Ausschuss für Fußball in Schule und Kita ausgerichtet wird. 19 Schulen aus dem Verbandsgebiet gingen in der Sportschule Hennef an den Start, darunter zahlreiche FVM-Kooperations- und Partnerschulen. Nach spannenden Begegnungen gewann letztlich das Kölner Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg das Endspiel gegen die IGS Bonn-Beuel. Während des Turniertags erfuhren die Lehrer*innen zudem einiges über die neuen Spielformen im Kinderfußball und konnten diese noch vor Ort ausprobieren. Riccardo Marangi, Vorsitzender des Ausschusses für Fußball in Schule und Kita, war vollaufzufrieden. „Auch 2023 möchten wir wieder alle Schulen im Verbandsgebiet einladen, den Fußball selbst zu erproben und den Spirit beim FVM-Lehrer*innen-Turnier mit ihrem Lehrer*innen-Team zu erleben“, kündigte er an.

Die Teilnehmer*innen aus dem FVM: vorne v. l.: Friederike Albrecht (S.C. Blau-Weiß 06 Köln), Alicia Reuland (SV Sportfreunde Hörn, Sonderpreis Mädchenfußball), Emily Runck (AK junges Ehrenamt), Mara Lindigkeit (Sportfreunde Ippendorf); hinten v. l.: Leon Habenickel (Sportverein Frielingsdorf), Dominik Zimmermann (Spvgg BBT), Miguel Borsten (Burtscheider TV); (Foto: KOMM MIT)



Weltmeisterin Ariane Hingst begeistert junge Ehrenamtler*innen

An der DFB-Fußballhelden-Bildungsreise und des DFB- und FVM-Partners KOMM MIT nahmen rund 200 junge Jugendfußballtrainer*innen und -leiter*innen teil, darunter sechs aus dem FVM. Die Veranstaltung war Teil der „Aktion junges Ehrenamt“ und galt als Dankeschön für das bisherige Engagement sowie als Motivation für weitere Tätigkeiten im Verein. Eine zentrale Rolle vor Ort spielte die Fortbildung der Teilnehmer*innen.

DFB-Vizepräsident Peter Frymuth begrüßte die Ehrenamtler*innen zu der fünftägigen Veranstaltung: „Mit Hilfe der Aktion Fußballhelden möchten wir einen Beitrag dazu leisten, junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, weiter zu motivieren und zu fördern.“ Auch Weltmeisterin Ariane Hingst war gekommen und betonte die große Bedeutung des Ehrenamtes für Sport und Gesellschaft. Einen Vormittag lang begleitete die Co-Trainerin der deutschen U19-/U20-Frauen-Nationalmannschaft

eine Praxiseinheit auf dem Platz – ein Highlight für die Teilnehmenden. Neben Theorie- und Praxiseinheiten rundete ein Tagesausflug nach Barcelona mit einem Besuch des Stadions des FC Barcelona die Fahrt ab. Philipp Reinartz, Geschäftsführer von KOMM MIT, sagte: „Die soziale Kraft des Fußballs findet in den Vereinen statt. Mit der Aktion möchten wir das Vereinsleben an der Basis stärken und den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, Sportangebote zu nutzen und sich zu bewegen.“



„fußball+“: 22 Mentees mit familiärer Einwanderungsgeschichte schließen das Leadership-Programm erfolgreich ab. (Foto: Julius Nieweler)

Leadership-Programm „fußball+“ Für mehr Vielfalt im Ehrenamt

Nicht nur auf dem Platz, auch im Ehrenamt soll sich die Vielfalt der Gesellschaft verstärkt widerspiegeln. Dieses Ziel verfolgt das Leadership-Programm „fußball+“ des DFB. Rund ein Jahr lang absolvierten 22 Mentees mit familiärer Einwanderungsgeschichte mit zugewiesenen Mentor*innen verschiedene Module, um das Fundament für ein mögliches Amt in einem DFB-Landesverband zu legen. Mit dabei waren auch Stergios Boucouras und Martin Nowak aus dem FVM-Gebiet, die von Sabine Nellen und Michael Beitzel, zwei erfahrenen FVM-Engagierten, begleitet wurden. Bei der Verleihung der Abschlusszertifikate gratulierten auch FVM-Präsident Christos Katzidis und sein Vorgänger im Amt, der heutige DFB-Präsident Bernd Neuendorf. Sie verstehen das Programm als einen wertvollen Anfang, dem weitere Schritte folgen sollen. Und auch die Mentees möchten nun ihren Beitrag dazu leisten, den Fußball in den Gremien nachhaltig vielfältiger zu machen. Selin Yildiz

Ausrüster bleibt

adidas und Landesverbände kooperieren bis Ende 2026

adidas und die Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) haben die Verlängerung ihrer Partnerschaft bekanntgegeben. Demnach bleibt adidas bis Ende 2026 offizieller Ausrüster von 18 der 21 Landesverbände. Dazu zählen die Landesverbände Fußball-Verband Mittelrhein (FVM), Badischer Fußballverband (BFV), Bayerischer Fußball-Verband (BFV), Bremer Fußball-Verband (BFV), Fußball-Landesverband Brandenburg (FLB), Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW), Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern (LFVMV), Fußballverband Niederrhein (FVN), Fußballverband Rheinland (FVR), Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA), Hessischer Fußball-Verband (HFV), Niedersächsischer Fußballverband (NFV), Sächsischer Fußball-Verband (SFV), Schleswig-Holsteinischer Fußballverband (SHFV), Südbadischer Fußballverband (SBFV), Südwestdeutscher Fußballverband (SWFV),

Thüringer Fußball-Verband (TFV) und Württembergischer Fußballverband (WFV). „Als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz freue ich mich sehr, dass 18 Landesverbände ihre Verträge mit adidas verlängern konnten. Das ist ein starkes Signal für den Amateurfußball und wichtig für die Arbeit in den Verbänden“, sagte Ronny Zimmermann, Vorsitzender der Konferenz der Landes- und Regionalverbandspräsidenten beim DFB. „Langfristige Partnerschaften sind für uns von besonderer Bedeutung. Daher freuen wir uns, adidas als offiziellen Ausrüster des FVM auch in den kommenden Jahren an unserer Seite zu wissen. Die Fortsetzung des Engagements von adidas ist für unsere Vereine ein wichtiges Zeichen und unterstreicht das großartige Engagement von adidas für den Amateurfußball“, blickt FVM-Präsident Christos Katzidis mit Vorfreude auf die weitere Zusammenarbeit.



DFB-Mobil

Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

Das DFB-Mobil fährt weiter. Das DFB-Präsidium beschloss die Verlängerung der Maßnahme zur Qualifizierung von Trainer*innen in Amateurvereinen um drei Jahre bis zum 30. Juni 2025. Gestartet wurde das DFB-Mobil vor 13 Jahren als gemeinsame Initiative mit den 21 Landesverbänden, um moderne Trainingsinhalte in die Vereine an der Basis zu transportieren. 30 DFB-Mobile sind bundesweit im Einsatz. Sie haben seit Einführung des Projekts mehr als 240.000 Trainer*innen bei rund 33.000 Vereinsbesuchen erreicht und für die weitere Qualifizierung geworben. Die Anmeldungen zu Trainer*innen-Zertifikaten und Lizenzlehrgängen sind seither stetig gestiegen.

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Das DFB-Mobil ist ein Erfolgsprojekt, das die Verbindung zwischen dem DFB, den Landesverbänden und den Amateurvereinen herstellt.“ In den kommenden Jahren stehe man im Amateurfußball vor zwei großen Herausforderungen, die gleichzeitig eine Chance für die Ausbildung und Gewinnung von Trainer*innen darstellten: Die verbindliche Einführung der neuen Spielformen im Kinderfußball bis zum Sommer 2024 und der zu erwartende Mitgliederzuwachs im Zuge der UEFA EURO 2024. Dabei wird auch das DFB-Mobil mit der Qualifizierung der Trainer*innen wertvolle Arbeit leisten.

U19-Juniorinnen-Lehrgang

FVM-Auswahl feiert Turniersieg

Der WDFV-Lehrgang der U19-Juniorinnen Anfang September in der Sportschule Hennef besaß für einige Teilnehmerinnen einen besonderen Charakter. Zehn Spielerinnen des 2004er-Jahrgangs bestritten mit dem jährlichen Vergleichsturnier letztmals einen Wettbewerb in einem Auswahlteam des FVM. Die drei Turniermannschaften stellten die Verbände Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen. Den Sieg sicherte sich letztlich die FVM-Auswahl mit Spielerinnen der Jahrgänge 2004, 2005 und 2006. Am ersten Spieltag trennten sich die FVM-Juniorinnen von Trainerin Verena Hagedorn torlos von der Niederrhein-Auswahl, ehe gegen den FLVW dank Doppeltorschützin Larissa van der Eltz von Bayer 04 Leverkusen ein 2:0 glückte. Beim 1:0 am zweiten Spieltag gegen die Westfalenauswahl stand Sofia Cava Marin nach einem fulminanten Schuss ihrer Leverkusener Vereinskameradin Julia Mickenhagen goldrichtig und erzielte den Treffer per Abtauber. Zur entscheidenden Spielerin beim 3:0 zum Abschluss gegen die Auswahl vom Niederrhein



avancierte die dreifache Torschützin Mickenhagen. Jos Bolt, Co-Trainer der Nationalmannschaft, nutzte das Turnier zur Talentsichtung für die U19/U20 DFB-Auswahl. ←

Dem Kader der FVM-Auswahl gehörten an: Sofia Cristina Cava Marin, Nele Dünchem, Michelle Düppengießner, Carolin Elsen, Juliana Luisa Höfer, Leonie Krump, Charlin Lazauskas, Luzia Maria Marx, Marie Meißner, Julia Mickenhagen, Nina Sabine Pütz, Nicole

Die FVM-Auswahl feierte den Turniersieg beim U19-Juniorinnen-Lehrgang.

Foto: Ulf Dünchem

Rauch, Ronja Reineke, Maja Weber, Alessa Burger, Pauline Hof, Larissa von der Eltz und Sophie von der Eltz.





40 JAHRE
Für die Gesellschaft,
für den Sport!

feel the
spirit of
football®

KOMM MIT
INTERNATIONAL 

Es geht wieder los!

Die Vorbereitungen für die neue KOMM MIT-Turniersaison sind im vollen Gange.

Sichert Euch jetzt Euren Startplatz bei einem internationalen Jugendfußballturnier im Jahr 2023.



Mehr Informationen unter:
www.komm-mit.com



STRAHLENDE

Frauen-Kreispokal 2022



Köln: **SC West Köln** – SC Blau-Weiß 06 Köln 1:0 (0:0)



Bonn: **Rot-Weiß Merl** – Spfr. Ippendorf 3:0 (1:0)



Sieg: **SV Allner-Bödingen** – SV Mendен 5:0 (1:0)



Berg: **TV Hoffnungsthal** – 1.FFC Ber. Gladbach 1:0 (1:0)



Euskirchen: **TB-SV Füssenich-Geich** – SG Oleftal 2:1 (1:1)

Was für ein Finaltag am 3. Oktober! Am Tag der deutschen Einheit trugen die Fußballkreise im FVM-Gebiet die allermeisten ihrer Kreispokalendspiele der Herren und Frauen aus. Einige wenige Sieger*innen wurden an anderen Tagen ermittelt; das Bild, das sich bot, war aber überall gleich: Jubel bei der Siegerteams und viele Zuschauer*innen auf den Plätzen – ein echtes Fest für den Fußball! EINSZUEINS präsentiert: die Kreispokalsiegermannschaften 2022.



Rhein-Erft: **SV Weiden** – GW Brauweiler 3:0 (1:0)



Aachen: **Alemannia Aachen** – TV Konzen 3:1 (1:0)



Düren: **TuS 08 Jüngersdorf Stütgerloch** – SC Alem. Straß 3:1 (2:0)



Heinsberg: **Sportfreunde Uevekoven** – SV Viktoria RW Waldenrath-Straeten 1:0 n.V. (0:0; 0:0)

SIEGER

Bitburger-Kreispokal 2022

KREISEL

37

Bitburger
Bottle am Best

BITBURGER-KREISPOKAL



Köln: **FC Pesch** – SC Blau-Weiß 06 Köln 4:3 (3:0)



Bonn: **Bonner SC** – SSV Merten 7:6 n.E. (1:2; 2:2; 2:2)



Rhein-Erft: **FC Hürth** – BCV Glesch-Paffendorf 4:1 (0:1)



Sieg: **FC Hennef 05** – FV Bad Honnef 5:0 (2:0)



Aachen: **DJK FV Haaren** – VfR Würselen 2:0 (0:0)



Berg: **SV Eintracht Hohkeppel** – VfR Wipperfürth 5:1 (1:0)



Düren: **Viktoria Arnoldweiler** – SG Türkischer SV Düren 2:1 n.V. (0:0; 1:1)



Euskirchen: **SC Germania Erfstadt-Lechenich** – SV Rhenania Bessenich 6:3 n.V. (0:2; 3:3)



Heinsberg: **FC Wegberg-Beeck** – FC Union Schafhausen 2:0 (1:0)

Köln

Auszeichnungen bei Vereinsvertreter*innen-Versammlung

Bei der Vereinsvertreter*innen-Versammlung des Fußballkreises Köln im Klubheim der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Höhenhaus konnten der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié sowie die Verantwortlichen des Kreisspielausschusses, Martina Lambertz, Eugen Müller, Rolf Thiel und Hannelore Homburg, eine Reihe von Informationen für die Spielzeit 2022/23 erläutern. Zudem stand die Auszeichnung verdienter Vereine im Fokus. Urkunden und Wimpel erhielten dabei jene Mannschaften, die in den beiden vergangenen Jahren Staffelsiege bei den Herren und Frauen im Kreis Köln erringen konnten. Den Anwesenden Rede und Antwort standen außerdem Ivan Mrkalj (Kreisschiedsrichterausschuss), Axel Zimmermann (Kreissportgericht), Josef Schiffer (Freizeit- und Breitensport) sowie Heinz Osten (Bereich Ehrenamt). Aus den Reihen des Kölner Kreisvorstands waren zudem Regina Schier und Kai Köhler in Höhenhaus zugegen. (wjs) ←



Rolf Thiel (r.) ehrt die Vertreter*innen der Meister-Mannschaften. (wjs)

Sieg

Treue Mitglieder ausgezeichnet

Der SV 09 Eitorf hat langjährige Mitglieder ausgezeichnet: Hans-Josef Münchrath gehört dem Verein bereits seit 70 Jahren an, Klaus-Dieter Hatterscheid kommt immerhin auf 30 Jahre. Die Vorstandsmitglieder Uli Lichius und Sascha Grendel gratulierten den beiden Jubilaren bei einem Abendessen und tauschten dabei gemeinsam Erinnerungen aus. Mit Karl Huberti (50 Jahre), Frank Schiefen (30), Ralph Steinbach, Martin Brütsch, Frank Kähler (alle 25), Dirk Krämer (20), Bodo Güldenring und Florian Weber (beide 10) blicken weitere Mitglieder des SV 09 Eitorf auf eine lange Mitgliedschaft zurück. (que) ←



Uli Lichius (l.) und Sascha Grendel (r.) vom SV Eitorf gratulierten Klaus-Dieter Hatterscheid (2.v.l.) und Hans-Josef Münchrath zur langjährigen Vereinstreue. (que)

Heinsberg

Große Geste des Fair Play

Ein besonderes Zeichen des Fair Play setzte Katharina Schmitz. Im bis dahin torlosen Frauen-Kreispokalfinale des Fußballkreises Heinsberg lief die 20-jährige Stürmerin des SV Viktoria RW Waldenrath-Straeten in den Strafraum der SF Uevekoven zog und nach einem Zweikampf zu Fall kam. Schiedsrichter Julian Dohmen entschied auf



Die 20-jährige Katharina Schmitz setzte im Kreispokalfinale ein Zeichen des Fair Play. (he)

Strafstoß und zeigte Schmitz' Gegenspielerin die gelbe Karte. Angesichts der Proteste der Uevekovenerinnen, die kein Foul erkannt hatten, befragte der Unparteiische die Angreiferin. Als Schmitz erklärte, nicht regelwidrig zu Fall gebracht worden zu sein, nahm Dohmen seine Entscheidung zurück. Zwar musste sich ihr Team nach einem Gegentreffer in der Nachspielzeit geschlagen geben, doch die zunächst sportlich enttäuschte Katharina Schmitz durfte stolz auf ihre Ehrlichkeit sein. „Das war großer Sport“, machte Uevekovens Trainer Patrick Arand der gegnerischen Spielerin ein großes Kompliment. Und auch Viktoria-Trainer Bernd Schmitz sowie die Mitspielerinnen zollten Katharina Schmitz trotz der Niederlage großen Respekt für so viel Fairness. (he) ←



Euskirchen Ü60-Titel für die SV Sötenich

Die Fußballer des **SV Sötenich** sicherten sich den Titel bei der **Kreismeisterschaft der Ü60-Mannschaften**. Besondere Momente bot das Turnier in Metternich aber auch für **Rudi Sass**. Bis Mitte der 1990er Jahre lebte der Kreisverantwortliche für den Freizeit- und Breitensport mehr als ein Vierteljahrhundert lang in Metternich. Beim ansässigen Sportverein engagierte er sich als Jugendleiter und Vorsitzender. So freute sich der 72-Jährige bei der Meisterschaft besonders darüber, zusammen mit Theo Mager, einem langjährigen Weggefährten, im Vereinsheim die Betreuung der Mannschaften im Blick zu halten. Nachdem die SG Kall und Concordia Weyer ihre Teilnahme abgesagt hatten, gingen mit dem SSC Satzvey, der SG Dahlem-Schmidheim und dem SV Sötenich drei Teams ins Rennen um den Titel. Die Nase vorn hatten schließlich die Grün-Weißen aus Sötenich. Den zweiten Platz sicherte sich Dahlem-Schmidheim, das gegen den SVS knapp verloren hatte, durch einen 3:0-Erfolg gegen Satzvey. Letztere hatten sich 1:1 vom SV Sötenich getrennt. Alle Partien standen unter der Leitung von Referee Ralf Graven. (mbr) ←

Stürmer Peter Kau (r.) belegt mit dem **SSC Satzvey** bei der **Ü60-Kreismeisterschaft** den **dritten Platz**.

Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz für Sportvereine: Büroleiter Jochen Grahn im Interview



Warum ist die Kfz-Zusatzversicherung für Vereine wichtig?

Über diese Versicherung kann der Verein sicherstellen, dass Mitglieder, Eltern, aber auch Freunde und Gönner, vor finanziellen Nachteilen geschützt sind, wenn an ihrem Fahrzeug ein Unfallschaden entsteht. Und ein Verkehrs-Rechtsschutz ist auch inklusive.

Welche Fahrzeuge sind versichert?

Bei Fahrten für den Verein sind versichert:

- Pkw von Mitgliedern, Eltern, Freunden oder Gönnern,
- Krafträder (Motorräder, Mopeds und Mofas),
- Anhänger für Pkw oder Krafträder,
- Lkw bis 3,5 Tonnen, die bauartbedingt einem PKW entsprechen und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen

Wann sind die Fahrzeuge versichert?

Die Fahrzeuge sind automatisch versichert, wenn aktive Sportler, Funktionäre, Übungsleiter, Trainer, Angestellte und Arbeiter, aber auch Turn- und Sportlehrer, Lizenzspieler, Mitarbeiter gegen Vergütung oder unentgeltlich tätige Helfer und Betreuer zu und von Vereinsveranstaltungen gefahren werden oder selbst am Steuer sitzen.

Was kann man über den Unfallschaden hinaus noch versichern?

Über den Standardschutz hinaus bietet die ARAG im Comfortschutz:

- Erstattung des Rabattverlustes auch in der Kfz-Haftpflichtversicherung
- Erstattung von Mietwagenkosten bei Werkstattaufenthalt
- Fahrzeug-Rücktransport oder Verschrottung bei Totalschaden
- Mitversicherung aller weiteren Fahrten der Vereinsvorstände, Abteilungsleiter, Funktionäre und Geschäftsführer (Dienstfahrten)
- Insassen-Unfallversicherung

Wo können sich die Vereine informieren?

Am besten sprechen sie uns direkt an. Einen ersten Eindruck erhalten sie aber auch auf www.ARAG-Sport.de. Dort finden sie alle Infos, den Beitragsrechner sowie einen Vergleich zwischen Standard- und Comfortschutz.



Jochen Grahn

Büroleiter

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Versicherungsbüro beim Landessportbund NRW e.V.

Telefon 0203 600 10 70

vsbduisburg@ARAG-Sport.de



18 neue Schiedsrichter*innen wurden im Kreis Sieg ausgebildet. (que)

Sieg

18 neue Schiedsrichter*innen ausgebildet

Über 18 neue Schiedsrichter*innen freuen sich die Verantwortlichen des Fußballkreises Sieg. Alle Teilnehmer*innen bestanden beim jüngsten, beim SV Mendon und FC Hennef durchgeführten Lehrgang die von Verbandsschiedsrichterlehrwart Michael Beitzel abgenommenen Regelprüfungen. Als Lehrgangsbester erwies sich Lennart Rode vom SV Bergheim, der in den Kreisförderkader für besonders talentierte Schiedsrichter*innen aufgenommen wurde. „Wir freuen uns sehr, so viele neue Schiedsrichter*innen in unseren Reihen begrüßen zu können“, erklärte der Vorsitzende des Kreisschiedsrichter-Ausschusses, Günter Gertmann. **Zu den neuen Schiedsrichter*innen gehören:** Cedric Kaya Atalay (SV Siegburg 04), Peter Bachnick, Rene Etzenbach (beide SV Eitorf), Luca Betten (TuS Oberpleis), Chiara Bircan (Adler Meindorf), Tom Boudier, Virgilia Schmitz (beide Wahlscheider SV), Saskia Brück (1. FC Niederkassel), Taylan und Serkan Dertli (TuS Oberlar), Moritz Frank, Kilian Gebhardt (beide JFV Siebengebirge), Noah Heinemann (SSV Happerschoß), Dominik Knauf (1. FC Spich), Sven Nieuwenhuizen (SpVg Hurst-Rosbach), Tom Olschack (SV GW Mühleip), Lennart Rode (SV Bergheim) und Silas Zielo (Siegburger TV). (que)



Euskirchen

Unverzichtbar für ihre Vereine

Die Halbzeitpause des Kreispokalspiels der Frauen auf der Sportanlage in Dreiborn bot den Verantwortlichen des Fußballkreises Euskirchen eine stimmige Gelegenheit, das herausragende Engagement dreier Vereinsvertreter zu würdigen. So überreichten die Kreisvorsitzende Doris Mager und ihr Vorgänger, der Kreisehrenvorsitzende Hubert Jung, Ronny Berners vom gastgebenden TuSDJK Dreiborn, Kurt May (DJK Herhahn) und Marco Schumacher (SG Rotbachtal) eine Ehrenamtsurkunde sowie eine Uhr und bedankten sich bei den Preisträgern für ihren langjährigen und unverzichtbaren Einsatz. (mbr)



Köln

PSV Köln feiert 100-jähriges Bestehen

Ein besonderes Jubiläum kann der Polizei-Sportverein Köln begehen. Der Klub, der sich stets als Breitensportverein betrachtete und allen Berufsgruppen offenstand, wurde vor 100 Jahren gegründet. Die lange Tradition schließt Innovationskraft keineswegs aus: Heute wird in nicht weniger als 15 Abteilungen ein großes Spektrum von Sportarten angeboten. Und der PSV erfreut sich ungebrochener Popularität. Das belegt die vierstellige Mitgliederzahl. Die Fußballabteilung des Freizeitsportvereins umfasst derzeit 22 Mitglieder, die in der Alte-Herren-Mannschaft aktiv sind. Am Ligaspielbetrieb nehmen die Fußballer des Vereins, die einst sogar in der Bezirksliga aufliefen, seit der Saison 2012/13 nicht mehr teil. Stolz ist man auf die seit 2008 bestehende Blindenfußball-Abteilung. Dem Team des PSV gelang es bereits, die Deutsche Vizemeisterschaft zu erringen. Derzeit nehmen die Kölner im Rahmen einer Spielgemeinschaft mit Fortuna Düsseldorf an der Blindenfußball-Bundesliga teil. Zu den Highlights zählte dabei der Spieltag auf dem Kölner Roncalliplatz im Rahmen der Inklusionstage Mitte September. Die Mitgliederversammlung des PSV im Kölner Polizeipräsidium nutzten FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadie dazu, Auszeichnungen des DFB und des FVM anlässlich des Jubiläums an die Führungsriege des PSV um den Vorsitzenden Martin Lotz und den Fußball-Abteilungsleiter Winfried Profus zu überreichen. (wjs)



Für ihr langjähriges Engagement wurden Marco Schumacher, Ronny Berners und Kurt May (v.l.) geehrt. (mbr)

Köln

Besuch an der Elbe

Während der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadie mit seinen Delegierten am Verbandstag des WDFV in Duisburg teilnahm, brachen Ehrenmitglied Bernd Hölzemann und der Ehrenamtsbeauftragte Heinz Osten zu einem Besuch des Verbandstages des SVFD nach Dresden auf. Hölzemann blickte beim Festakt in seinem Grußwort auf die vergangenen vier Jahre partnerschaftlicher Zusammenarbeit zurück und schaute gleichsam voraus auf die Vorhaben mit dem Partnerverband in den kommenden vier Jahren. Für das Frühjahr ist dabei die Fahrt einer Kölner Jugenddelegation an die Elbe geplant. Hölzemann betonte, dass der Fußball generell seine Bemühungen intensivieren müsse, berechnete Anliegen in Politik und Verwaltung durchzusetzen. (bhö)



Auszeichnungen des DFB und FVM erhielten Martin Lotz (l.) und Winfried Profus (M.) vom FVM-Vizepräsidenten Hans-Christian Olpen. (wjs)



Der erfolgreiche C-Lizenz-Lehrgang beim TV Rodenkirchen mit den Prüfern Raimund Kiuzauskas (l.), Marco Feith (2. v.l.) und Raimunt Zieler (r.) (wjs)

Köln

Erfolgreicher „Trainer-C-Lizenz-Kompakt-Lehrgang“

Beim jüngsten Trainer-C-Lizenz-Lehrgang des Fußballkreises Köln betrat die Verantwortlichen Neuland: Erstmals wurde die Ausbildung beim TV Rodenkirchen auf der Platzanlage am Sürther Feld in Form eines zweiwöchigen Kompakt-Lehrgangs angeboten. Das Experiment glückte: Die Resonanz war groß und die Ergebnisse der Prüfungen konnten sich sehen lassen. Von den 26 Teilnehmern und zwei Teilnehmerinnen dürfen sich bereits 25 „lizenzierte C-Trainer*innen“ nennen, weitere könnten noch folgen. Mit acht Teilnehmer*innen stellte der TV Rodenkirchen die größte Gruppe. Die weiteste Anreise hatte ein Jugendtrainer von der SG Bühlau 09 aus Dresden auf sich genommen. Die Prüfungen nahmen Lehrgangsleiter Raimunt Zieler, Marco Feith, Alexander Odenthal und Raimund Kiuzauskas ab, für die Lehrprobe hatten sich am Sürther Feld Spieler der Landesliga-Mannschaft des SV Wachtberg sowie die C-Junioren des FC Pesch eingefunden. Dank gilt auch der Vorsitzenden des TV Rodenkirchen, Iris Januszewski, für die hervorragende Organisation. (wjs) ←

Köln

30 Jahre Raderthal Kickers

Ihr 30-jähriges Bestehen feierten die Raderthal Kickers 1991 nun mit einem Jahr Verzögerung. Begonnen hatte alles bei einer Familienfeier im Jahre 1980: Aus der Idee einer Gruppe, regelmäßig gemeinsam zu kicken, was man dann im Vorgebirgspark in Köln-Raderthal in die Tat umsetzte, entstanden rund ein Jahr später die „Raderthal Kickers 1981“. Mit der offiziellen Vereinsgründung zehn Jahre später stieg der Klub in den Kreisspielbetrieb ein. Zum Treffpunkt wurde die Gaststätte Germania Terrasse in Köln-Poll, unweit der Platzanlage „Poller Wiesen“. Auf den dortigen Rasenplätzen tragen die Kickers ihre Heimspiele aus. Inzwischen zählt der Verein rund 130 Mitglieder. Zwei Teams starten im Kreisliga-Spielbetrieb. Bei der Jubiläumsfeier nahm der Vorsitzende Thomas Schneider Ehrungen verdienter Mitglieder vor. Vom Fußballkreis Köln gab es anlässlich des 30-jährigen Bestehens neue Bälle und einen Wimpel. (wjs) ←



BUNDESLIGA
BRILLANT APS
2022/23

#theBall



Kreispokal-Endspielwochenende: Über Instagram in jedem Kreis dabei

Nicht nur der FVM und seine Fußballkreise haben die Kreispokalendspiele in den sozialen Medien begleitet, auch die Finalist*innen der Kreispokalendspiele hielten ihre Kreispokalreise bildlich fest und präsentierten das Endspielhighlight in den eigenen Vereinsmedien. Spielankündigung, Einlaufen, Mannschaftsfoto, Siegerehrung: Das EINSZUEINS-Finale nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Instagram-Stories des FVM, der Kreise und Vereine.

Wenn auch Ihr Verein auf einer der nächsten Finalseiten vertreten sein möchte, verlinken Sie den FVM gerne weiterhin...

www.facebook.com/fvm.de www.instagram.com/fvm.de www.twitter.com/fvm_de

Die ersten
Kreispokalsieger vom
1. und 2. Oktober:



Die Herren vom FC Hennef
05 (Foto) und FC Hürth.
Herzlichen Glückwunsch!

@FCHENNEF @FC_HUERTH

Weiter geht's in Bonn mit
dem Finale im @bitburger-
Kreispokal



@SSVMERTEN @BONNER_SC



Die Kreispokal Spiele unserer
Mannschaften finden in
SV AUWEILER-ESCH 59 E.V.
statt. Kommt vorbei und
unterstützt unsere Farben

Und danke allen
Schiedsrichter*innen
(hier aus dem
@fussballkreis_berg) für
die Spielleitungen!
#gemeinsamfussball



Kreispokalsieger der
Frauen in Bonn:
@rwm.damen



... wird der
Pokalsieger im
... ermittelt!



Sieger
Bitburger-Kreispokal:
Eintracht Hohkeppel



Halbzeitstand

@djkfvhaaren 0:0 @vfrwuerselen

KREISPOKALFINALE DER FRAUEN
MATCH DAY
Triftstraße, Niederzier 52382
FC Alemannia 1919 vs FC Hürth
3. OKTOBER 2022 | 11:00
@FUSSBALLKREIS_DUEREN
SR: Friedhelm Schreckenberg
SRA1: Peter Kieven
SRA2: Giorgio Zanesco

Jubel beim
@tvhoffnungsthal



Auf geht's, heute ist
großer Kreispokalfinaltag
im FVM!



Es geht um den Sieg im
Kreispokal und den Einzug
in den #bitburgerpokal
und #fordpokal der
Frauen

Glückwunsch zum
Sieg



Der @fcpsch1956 gewinnt nach
einer spannenden Schlussphase
das Bitburger-Kreispokalfinale in
Köln mit 3:4 gegen
@scblauweiss06koeln



Endspiel

Wo fanden im September die Inklusionstage
der DFB-Stiftung Sepp Herberger statt?

A:
Münsterplatz in der
Bonner Innenstadt

B:
Roncalliplatz am
Kölner Dom

C:
Auf den Vorwiesen des
RheinEnergieStadions
in Köln

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den
Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“),
Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail
(Kennwort: Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.
Einsendeschluss ist der 9. Dezember 2023
(Datum des Poststempels).
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**,
ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**,
zwei Eintrittskarten für
ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim **ENDSPIEL** der Ausgabe 4-2022 auf
auf Antwort C (#KickItLikeFord) getippt hat, lag völlig richtig.

Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch!



Die Mannschaften für das
Kreispokalfinale der Frauen in Köln
laufen ein!

SC West Köln vs. Blau-Weiß Köln



Weitere Impressionen gefällig?
Über den QR-Code geht's zur
Facebook-Bildergalerie aller
Kreispokalsieger*innen.

germany world cup kits



MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/Deutschland)



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

